

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



22. Mai 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

In dieser Ausgabe
erscheint kein Amtsblatt

2. HuG war
ein voller Erfolg

Seite 3

100-Tage-Bilanz
des Bürgermeisters

Seite 7

Am 31. Mai 2008
ist der 9. Europalauf

Seite 8

Grundsteinlegung
für neue Kita in der
Brückenstraße

Seite 12

Die Friedenseiche

Natürlich ist die Eiche, die an der Wegkreuzung Ernst-Thälmann-Straße/Fließstraße steht und landläufig den Namen „Wappeneiche“ trägt, von einem Pilz befallen, der ihr doch sehr zugesetzt hat. Natürlich haben auch all diejenigen Recht, die um die Verkehrssicherheit an dieser Stelle besorgt sind, zumal ein starker Autoverkehr sich um die Ecke windet und so mancher Fußgänger über die Fließstraße zum Supermarkt läuft. Natürlich kann auch ein Baum – 1812 vom französischen Jakobiner Jean Balthasar Henry als Protest gegen den Überfall seines ehemaligen Kaisers Napoleon auf Russland gepflanzt – nicht ewig leben. Und dennoch: Diese Eiche ist ein Symbol des Friedens der Völker aus einer Zeit der Kriege, die bis heute immer wieder aufflammen. Nach 1989 wurde sie neben dem Vogel zum Symbol unseres Ortswappens erhoben. Mich hat sehr beeindruckt, dass Schüler einer 3. Klasse unserer Fred-Vogel-Grundschule mir Zeichnungen dieses Baumes schickten, verbunden mit der Bitte, ihn zu erhalten. Naivität? Nein! Ein Gefühl für das Natürliche in einer Umwelt, voll von Gekünsteltem. Eine Liebe zur Natur in jungen Herzen, die es zu erhalten gilt, solange es irgend möglich ist. Mit der Unterstützung von Gutachtern und ehrenamtlichen Baumschützern kann es gelingen – nicht ewig, aber mit Sorgfalt und Abwägungen und viel Verständnis von Jung und Alt.

Ihr Bürgermeister

Uwe Klett
Dr. Uwe Klett

Projekttag in der Fred-Vogel-Grundschule



Maria und Franziska (v. l.) bastelten im Projekt Mittelalter den Ritter „Hans Wurst – Der Gewinner“
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) In einer Projektwoche beschäftigten sich die Grundschüler der Fred-Vogel-Grundschule mit sehr verschiedenen Themen. Die ersten Klassen suchten den Frühling oder die gesunde Ernährung, die zweiten Klassen besuchten Radio Teddy und im Weiteren spielte man Theater, wälzte Verkehrs-

probleme, war in der Heimatgeschichte unterwegs oder ließ das Mittelalter lebendig werden. Auch Bürgermeister Dr. Uwe Klett stellte sich den Fragen der Klasse 3b zum Erhalt der Wappeneiche und beendete die Schüler mit klaren Antworten zu dem brisanten Thema.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Wassertage im FLORALAND
Sa., 31.5., 9-16 Uhr + So., 1.6., 10-16 Uhr

- Unsere Wasserpflanzenproduzenten sind vor Ort
- Kostenlose Wasserprobenuntersuchung
- Beratung zur Anlage eines Teiches, zu Teichtechnik und -pflege

Wasserpflanzen
20 % Rabatt

Rosensfest, Sa., 14.6., 9-16 Uhr + So., 15.6., 10-16 Uhr
Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Bürgermeister-Ecke

Gastgeberfamilien für unsere französischen Gäste zum Sommerfest gesucht

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet wieder Gäste aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Es werden circa vierzig Gäste anreisen, die mit uns das traditionelle Sommerfest vom 4. bis 6. Juli 2008 gestalten und feiern wollen. Mit dabei sind Mitglieder des französischen Städtepartnerschaftskomitees, Mitglieder der Stadtverwaltung und die Rockband „EVASION“.

Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die für diese Zeit die Unterbringung eines Gastes/Gäste mit Frühstück übernehmen können. Die Gäste reisen mit dem Bus am

Freitagabend an und am Sonntagmorgens wieder ab.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, zu diesem Zeitpunkt einen Gast aufzunehmen, für weitere Informationen setzen wir uns gern mit Ihnen in Verbindung.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Bei Rückfragen können Sie uns telefonisch unter folgenden Nummern im Rathaus erreichen: 033439-8350/ -83529 (Sachgebiet Kultur), eine E-Mail (b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder ein Fax schicken: 033439-83530

Offene Worte auf einen offenen Brief

Sehr geehrter Herr Wallat,

vielen Dank für Ihren Brief, der deutlich macht, dass in Vogelsdorf mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wird, was sich in unserer Gemeinde tut. Mehr noch: Ich verstehe Ihr Schreiben auch dahingehend, dass Sie und viele Vogelsdorfer mittun wollen, in Alt- und Neuvogelsdorf mit anzupacken, was scheinbar oder wirklich jahrzehntelang liegen blieb. Diese, Ihre Initiative ist nicht zu gering zu schätzen und ich möchte zu meiner nächsten Bürgersprechstunde in Vogelsdorf gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. An dieser Stelle schon dieses: Durch den Verlust der Gemeindeverwaltung in Vogelsdorf ist Ihr Wunsch nachvollziehbar, wieder einen „Kommunikationspunkt“ im Gemeindeteil zu erhalten.

Neben der Neugestaltung des Sportplatzes in Vogelsdorf und der Investition von Frau U. Schulz, die auch ihre Räumlichkeiten für die Gemeinde bereitstellen wird, sollten

wir uns gemeinsam bemühen, die denkmalgeschützte „Hoffmann-Villa“ in der Schillerstraße wieder zu einem Zentrum für Jung und Alt zu machen. Wie und wofür die Grünfläche zwischen Rüdersdorfer und Weserstraße gestaltet werden soll, sollten wir in einem Bürgerforum diskutieren. Ihre Vorschläge werden dabei sicher eine wichtige Rolle spielen. Schwierig wird es mit dem von Ihnen geforderten umfassenden Straßenbau. So notwendig er ist, im traditionellen Verfahren werden wird noch Jahre brauchen. Für den Zeitraum 2008 bis 2011 baut die Gemeinde folgende Vogelsdorfer Straßen: Schillerstraße, Elbestraße, Birkenstraße, Mittelstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße. Und der Rest? Lassen Sie uns über unkonventionelle Finanzierungen reden, ich lade sie recht herzlich ein. Auf ein gutes Miteinander.

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Frühlingskonzert der Musikschule „Hugo Distler“



Foto links:
Die Musikschüler wurden zum Abschluss des Konzerts mit viel Beifall bedacht

Foto unten:
Publikumsliebling war der siebenjährige Leon aus Neuenhagen am Schlagzeug

Fotos: Dr. W. Thonke



(wt) Am 26. April erfreuten Schülerinnen und Schüler der Musikschule „Hugo Distler“ die Fredersdorf-Vogelsdorfer mit einem Frühlingskonzert. Die jungen Künstler brachten Ausschnitte aus ihrem bereits beachtlichen Repertoire zu Gehör und ernteten dafür reichlich Beifall der Zuhörer.

Maifeier in der Begegnungsstätte



Mit flotten Melodien und dazu ein Tänzchen – so feierte man in der Begegnungsstätte den 1. Mai.

Foto: Dr. W. Thonke



**RESTAURANT
SPORTLERHEIM
FREDERSDORF**

Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern

**COUNTRY • OLDIE • ROCK 'N' ROLL
IM GROSSEN FESTZELT**

**23.05.08 ab 20:00 Uhr
Eintritt 8,00 €**

TWANGO GUITARS • ELKE PEPPER • RAMONA LUCAS

Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de

Impressum

Herausgeber:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alllandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Verantwortlicher Redakteur:	Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alllandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	16. Mai 2008
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alllandsberg OT Buchholz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

2. Händler- und Gewerbesmesse in Fredersdorf-Vogelsdorf war erfolgreich



Der Strausberger Fanfarenzug eröffnete die Messe



Jens Krüger (l.) vom gleichnamigen Raumausstatter stellte Dr. Siegfried Völter und Dr. Uwe Klett (v. l.) eine neue Produktpalette vor



Uwe Klemm (l.), Dr. Dieter Gawenda (3. v. l.) und Werner Schmidtk (4. v. l.) von der NABU informierten über Aufgaben und Ziele des Naturschutzes
Fotos: Dr. W. Thonke

(wt) Am 12. und 13. April fand die 2. Händler- und Gewerbesmesse (HuG) in der Turnhalle Tieckstraße und auf dem umliegenden Gelände statt. Holger Kurz vom Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf (UV), konnte nach einem stimmungsvollen Auftakt durch den Strausberger Fanfarenzug, Justizministerin Beate Blechinger (CDU), Landrat Gernot Schmidt (SPD), den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter (Die Linke), zahlreiche Gemeindevertreter, Bürgermeister Dr. Uwe Klett (Die Linke) und seine Amtskollegen aus Hoppegarten, Petershagen/Eggersdorf und Neuenhagen begrüßen.

Die HuG stand unter dem Motto „Gesundheit und Zukunft“. Zur Eröffnung freute sich Dr. Uwe Klett über die Neuaufgabe der Messe: „Wer A sagt muss auch B sagen, und ich hoffe, dass wir in zwei Jahren sagen können: Aller guten Dinge sind drei“. Sein besonderer Dank galt dem Engagement des UV und seinem Vorbereitungsteam, dass von Holger Kurz und Frank Berger geleitet wurde. Beate Blechinger lobte das Thema der Messe. Schließlich stellen geistige und körperliche Fitness hohe Ansprüche an Gegenwart und Zukunft. Mit ihrer Feststellung: „Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah“, traf sie auch den Nerv der zahlreichen Besucher der Messe.

Diese ließen sich vom gelungenen Mix der Aussteller gern gefangen nehmen. Neben dem Programm der Katharinenhöfe, der Pflegeeinrichtung Ute Schulz und der Firma Schadock zum Thema der Messe, boten Aussteller vom Frisör über Solarberatung, Mode und Energie, wie bei E.ON edis und EWE, bis hin zu Entsorgungsfragen durch die Firma Axel Beyersdorf einen breiten Branchenmix an. Schließlich tat ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sein Übriges. Der Männerchor „Eiche 1877“, die Kunstradfahrer vom KSB, Musikeinlagen und Schaufrisieren wechselten sich stündlich ab. Das Programm unterlegte Alfred Weihs mit Musik und die Band Ellis'n Yard sorgte am Samstag für einen stimmungsvollen Höhepunkt.



Justizministerin Beate Blechinger (3. v. r.) war von der Vielfalt der ausgestellten Waren und Produkte sehr angetan

Martin Bethin, Vorsitzender des UV, sagte zur 2. HuG: „Wir sind mit der 2. Händler- und Gewerbesmesse vom 12. bis 13.4.2008 in unserem Ort absolut zufrieden. Unter dem Motto „Gesundheit und Zukunft“ zeigten 83 Aussteller, vor allem Unternehmen der Region, aber auch Parteien, Organisationen und Vereine, ihre Produkte und Dienstleistungen bzw. berichteten über ihre Arbeit, Ziele und Ergebnisse.“

Die gemeinsame Durchführung, Veranstalter war die Gemeinde Fredersdorf-Vogels-

dorf, Organisator der örtliche Unternehmerverein, hat sich dabei sehr bewährt.

Die bunte Mischung aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung einerseits sowie Information und kulturelle Events andererseits lockten ca. 3.000 interessierte Besucher an und bildeten das erfolgreiche Flair der Messe.“

Weitere Informationen und das Video der Eröffnung können über die Webseite www.hug-fredersdorf-vogelsdorf.de abgerufen werden.

© BAB 04671A13

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Kleintransporte mit Multicar!

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

REIFENDIENST FREDERSDORF

G m b H
Mo-Fr: 7-18 Uhr
SAMSTAG: 8-13 Uhr

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst, Reparatur
- auf Baustellen, PKW, LKW, EM, Motorrad.
- Wachsen u. Optimieren

Jetzt für den Sommer:
Schuhe von

LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

© 2008 06071A03

Sie fragen – wir antworten

Die Redaktion erreichte per E-Mail eine Anfrage von Uwe Sack:

Sehr geehrter Herr Dr. Klett, im Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf schreiben Sie, dass Eingaben erwünscht sind. Deshalb einige Anregungen zum Verkehrsverlauf in Fredersdorf.

Offensichtlich steigt der Autoverkehr in Fredersdorf kontinuierlich. Zu bestimmten Zeiten sind die Straßen regelrecht verstopft. Dies gilt u. a. für die Kreuzung Lindenallee/Altlandsberger Chaussee. Hier ist ein Kreisverkehr eine wesentlich vernünftiger Lösung als das derzeitige Durcheinander aus Einbahnstraße und mehreren Vorfahrtsschildern. Platz für einen Kreisverkehr ist auch genug da. Zur Entlastung dieser Kreuzung sollte außerdem die Sperrung der Bahnhofstraße aufgehoben werden. Es ist aus meiner Sicht nicht nachvollziehbar, dass Autofahrer, die aus Richtung Süden kommen und z. B. zur Sparkasse oder zum Netto wollen, einen Umweg von fast 2 km machen müssen, zumal die Bahnhofstraße eine befestigte, gut ausgebaute Straße ist.

Völlig unklar ist für mich, was sich die Verkehrsplaner bei der Zufahrt zum Lidl in Fredersdorf Süd gedacht haben. Aus Nord kommend muss der Autofahrer, da er nicht nach links zum Supermarkt abbiegen kann erst die Bollensdorfer Allee bis fast zur Autobahn zum Kreisverkehr fahren und dann wieder zurück oder sonst

wo unter waghalsigen Bedingungen wenden um zum Lidl zu kommen. Will er nach dem Einkauf weiter in Richtung B1 geht auch das nicht. Also erst Richtung Nord. Irgendwo nach Kilometern Umweg wenden und dann zur B1. All dies erzeugt zusätzlichen Verkehr, Unfallgefahren und erinnert an einen Schildbürgerstreich. Bitte sorgen Sie auch hier für eine vernünftige Lösung.

Mit freundlichen Grüßen
Uwe Sack
Fredersdorf-Vogelsdorf, 17.4.2008

Anne Ferchow vom Bauamt antwortet auf die E-Mail-Anfrage von Uwe Sack:

Sehr geehrter Herr Sack, auf Ihre E-Mail-Anfragen möchte ich Ihnen heute wie folgt antworten.

Natürlich hat die Motorisierung in unserer Gemeinde in den letzten Jahren stark zugenommen, was sicher nicht zuletzt dem immer noch zahlreichen Zuzug neuer Bürger und einer entsprechenden Attraktivität unserer Gemeinde zuzuschreiben ist. Die allgemeine Zunahme des Verkehrs wirkt sich direkt auf solche Verkehrsknotenpunkte wie auch die Kreuzung Lindenallee/Altlandsberger Chaussee einer ist aus.

Wie Ihnen vielleicht aus der Presse bekannt ist, gab es im November 2007 eine öffentliche Informationsveranstaltung seitens des Landesbetriebes Straßenwesen Frankfurt (Oder), in der

erste Planungsschritte zum Ausbau der Landesstraße, denn um eine solche handelt es sich, vorgestellt wurden. Fester Bestandteil der Vorplanung ist die Ausbildung eines 4-armigen Kreisverkehrs anstelle der bisherigen Kreuzungslösung Lindenallee/Altlandsberger Chaussee. Der Kreisverkehr wird nach unserem Kenntnisstand alternativlos als verkehrsgünstigste Lösung ausgewiesen und wird zukünftig infolge seiner großen Durchlässigkeit den Verkehr in übersichtlicher Form gut aufnehmen.

Die Bahnhofstraße ist eine gemeindliche Anliegerstraße mit nur geringer Breite und besitzt lediglich eine Erschließungsfunktion für die unmittelbar angrenzenden Grundstücke. Sie wird als Schulweg von und zur S-Bahn stark durch Schüler frequentiert, weshalb eine Verkehrsberuhigung also durchaus angebracht ist. Es ist zudem nicht wünschenswert, „Schleichverkehr“ größeren Umfanges in ein Wohngebiet hineinzuziehen, da dieser Verkehr von den dafür vorgesehenen und vorfahrberechtigten Straßen wie Lindenallee und Altlandsberger Chaussee aufgenommen werden soll.

In Abhängigkeit zum geplanten Ausbau des Bahnübergangs an der Lindenallee durch die Deutsche Bahn AG noch in 2008 ist zu beachten, dass aus Sicherheitsgründen zukünftig kein zusätzlicher Verkehr in die Bahnhofstraße abfließen darf, um einen Rückstau auf das Bahngleis zu verhindern.

Soweit der Gemeindeverwaltung bekannt ist, erfolgte die Standortwahl des neuen LIDL-Marktes durch LIDL selbst. Im Zuge der Standortprüfung durch den Bauherrn wurden auch die örtlichen Verhältnisse für die Lösung der Zufahrtssituation sowie die Verkehrsbelegungsrichtungen betrachtet.

Weiterhin war LIDL zu dieser Zeit bereits bekannt, dass seitens des Landkreises Märkisch-Oderland als zuständigem Bausträger der Ernst-Thälmann-Straße (Kreisstraße mit überörtlicher Verkehrsbedeutung) eine Ampellösung für den Bereich Kreuzung Fließstraße sowie Bollensdorfer Allee erarbeitet wurde und sich daraus Einschränkungen ergeben würden. Diese schon bekannten Einschränkungen wurden offensichtlich von LIDL bewusst in Kauf genommen.

Mit Erteilung der Baugenehmigung durch das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland an die LIDL Vertriebs-GmbH & Co. KG im April 2004 mussten deshalb Auflagen zur technischen Ausbildung der Zufahrt sowie ihrer Nutzung erteilt werden, die auf die spätere Verkehrssituation der Straße im funktionierenden Ampelbetrieb abgestellt wurden.

Maßgeblich handelt es sich hier um die Auflage, dass jeweils kein Linksabbiegen ermöglicht wird.

Hintergrund für diese Auflage ist die hohe Verkehrsbedeutung der Straße und damit verbunden ein hohes Sicherheitsbedürfnis der Verkehrsteilnehmer. Durch

die Ampelanlage zwischen Fließstraße und Bollensdorfer Allee sind die Aufstelllängen nur gering. Linksabbieger behindern wegen ihrer Wartepflicht den fließenden Verkehr und können deshalb nicht zugelassen werden.

Neben der baulichen Ausführung der Zufahrt mit Mittelinsel ist auch eine entsprechende Beschilderung mit Fahrtrichtungsvorgabe verbunden. Die durchgehende Markierung in der Straßenmitte zielt ebenfalls darauf ab. Beschilderung und Markierung entsprechen den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und sind vom zuständigen Straßenverkehrsamt rechtlich angeordnet.

Dass die Zufahrtssituation nicht befriedigt, ist durchaus verständlich, aber vom Betreiber des LIDL-Marktes wesentlich so angenommen worden. Eventuelle Veränderungen an der Situation liegen im Interesse des LIDL-Marktes und müssen daher auch von diesem verursacherbedingt verfolgt werden.

Der Gemeindeverwaltung ist nicht bekannt, inwieweit sich der Marktbetreiber bereits um eine eventuelle Veränderung der Situation bemüht hat. Beschwerden seitens des Betreibers zur Zufahrtssituation liegen jedenfalls nicht vor.

Ich hoffe, Ihre Fragen zufrieden stellend beantwortet zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
Anne Ferchow, Bauamt

Leserbriefe

Bürgerinitiative Vogelsdorf

Offener Brief an die Damen und Herren der Gemeindevertretung und den Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Dr. Klett

Sehr geehrte Damen und Herren, seit unserer ersten Zusammenkunft Anfang dieses Jahres macht sich die Bürgerinitiative Gedanken, welche Infrastrukturmaßnahmen die Wohn-, Lebens- und Kommunikationsbedin-

gungen kurz-, mittel- oder langfristig zu einer Verbesserung in unserem Gemeindeteil, speziell für unsere älteren Mitbewohner, führen können. Neben anderen auch wichtigen Aufgaben sehen wir erst einmal drei Schwerpunkte:

1. zügige Straßenausbau – und befestigungsmaßnahmen
2. Schaffung eines geeigneten Kommunikationspunktes im Gemeindeteil
3. Schaffung der Möglichkeit zum Erwerb von Waren des täglichen Bedarfs. Um eine Inanspruchnahme

zu ermitteln sollte die Möglichkeit eventuell über ambulante Händler an speziellen Tagen und Zeiten geprüft werden. Als Standort erscheint uns die Freifläche in der Rüdersdorfer Straße, Ecke Weser Straße, vor den Containern, als geeignet.

Die Unterstützer der Bürgerinitiative sind prinzipiell zur Mitarbeit an der Lösung der von uns favorisierten Schwerpunkte bereit.

Initiatoren Uwe Heilmann und Rainer Wallat, Unterstützer der Bürgerinitiative Fredersdorf-Vogelsdorf

Niemand will die Wappeneiche fällen ...

... und doch wird es bald oder in wenigen Jahren geschehen. Eine fast 200-jährige Eiche, die außerdem den Titel einer Wappeneiche trägt, wird nicht leichtfertig gefällt. Das beweist auch die Handlungsweise in der Vergangenheit. Beim Straßenausbau 1999 war ich wegen des bereits bekannten gefährdeten Zustandes der Eiche besorgt. Die Standsicherheit war aber gegeben. Der Eiche wurde ein größtmöglicher Lebensraum gegeben. Der Radius der Einmündung der Ernst-Thälmann-Straße in die Fließstraße wurde so gering wie möglich gehalten.

Die Einmündung erhielt keinen Asphalt, sondern Pflasterung, damit die Eiche besser mit Wasser versorgt wird. Der Symbolgehalt wurde durch den Wapenstein, der ebenfalls 1999 aufgestellt wurde, besonders betont.

Eine mögliche Fällung eines alten großen Baumes berührt viele von uns emotional. Vielleicht macht sie uns deutlich, dass alles Leben vergänglich ist, vielleicht macht sie uns deutlich, dass auch Mächtige schwach sind, vielleicht zeigt sie uns, dass auch Beständig glaubhaft sich verändert. Vielleicht

wird uns bewusst, dass wir der Natur zu wenig Raum lassen.

Ob „unsere“ Wappeneiche gefällt wird oder nicht, entscheidet allein die Frage, ob sie als Straßenbaum die Verkehrssicherheit und damit unser Leben gefährdet oder nicht. Darüber muss und will ich nicht richten. Ein zweites Gutachten wurde in Auftrag gegeben.

Ich finde, unabhängig davon, ob die Eiche bald oder erst in Jahren gefällt wird,

1. es sollte einen emotionalen Ausgleich geben. Es sollte also etwas

an die Wappeneiche erinnern und außerdem so bald als möglich eine neue repräsentative Eiche auf dem Verdriesplatz gepflanzt werden.

2. es sollte einen ökologischen Ausgleich geben. Ich finde, eine so große Eiche kann nur durch mehrere neue Eichen zum Beispiel an geeigneten Stellen in der Nähe der Ortseingänge ausgeglichen werden. Vielleicht finden sich ja auch Baumpaten.
3. es sollte eine Liste besonders schützenswerter Bäume im Ort geben, die besonders gepflegt werden.

Ich würde mich freuen, wenn die Eiche bei vertretbarem Aufwand noch einige Jahre erhalten werden könnte.

Ich freue mich, wenn ich das Wachsen einer weiteren neuen Wappeneiche miterlebe. Die Wappeneiche an der Ecke Ernst-Thälmann-Straße, Platanenstraße hat sich bereits gut entwickelt.

Wie schön es ist, das Wachsen einer ganzen Allee zu erleben, spüre ich täglich, wenn ich durch die Ernst-Thälmann-Straße fahre.

Bernhard Sept
Fredersdorf-Vogelsdorf

Von der Freiwilligen Feuerwehr

Feuerwehr Süd stellte den Maibaum auf



Mit vereinten Kräften hievt ein eingespieltes Team der Feuerwehr den Maibaum auf den Mast

(wt) Das Aufstellen des Maibaums gestaltete sich am Vorabend des 1. Mai zu einem kleinen Volksfest mit jährlich wiederkehrendem Charakter. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Süd vollzogen diese

Prozedur in bewährter Manier, eröffnet von Bürgermeister Dr. Uwe Klett und vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, musikalisch unterstützt vom Blasorchester der Feuerwehr. Nach dem Aufstellen des

Maibaums bewegte sich ein Lampionumzug vom Rathaus zum Sportplatz in der Mittelstraße, wo das Maifeuer entzündet wurde und viele Gäste fröhlich in den Mai tanzten.

Foto: Dr. W. Thonke

In eigener Sache der Feuerwehr

... und keiner geht hin!

Es prasselt, als würde jemand Erbsen auf ein Dachfenster fallen lassen, aber es kommt nicht von oben. Es kommt durch das geöffnete Schlafzimmerfenster. Und erst als wir davon wach werden, können wir das Feuer auch riechen und sehen. Als wir nach draußen rennen, beleuchtet der Widerschein des Feuers die Szene mit seinem typisch unruhigen Licht. Der Nachbar bemüht sich schon den Brand mit einem Gartenschlauch in Schach zu halten. Die Gefahr ist offensichtlich: Die Holz-Gartenlaube brennt bereits lichterloh.

So oder ähnlich war es Ende März bei einer Familie aus dem Ortsteil Fredersdorf Süd. Es war mitten in der Nacht am einem Samstagmorgen. Am Abend vorher hatte man gerade die Einweihung der fertig gestellten Gartenlaube mit Freunden gefeiert. Da es abends etwas kälter wurde, entzündete man Holz in einer Feuerschale. Die Brandursache konnte zum damaligen Zeitpunkt nicht ermittelt werden, ein Teil der Laube stand jedenfalls in Flammen. Der Nachbar hat sein Glück mit dem Gartenschlauch versucht, musste aber feststellen, dass das nicht viel bringt. Erst als die Feuerwehr mit ihrer Technik vor Ort war, konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Der Bürger kam letztens zu unserer Dienstversammlung und bedankte sich noch einmal persönlich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit, auch wenn die Laube nicht gerettet werden konnte, so wurde doch größerer

Schaden im Umfeld verhindert. Er sagte selbst, er hätte nie gedacht, dass auch er einmal die Feuerwehr in Anspruch nehmen muss und weiß jetzt eigentlich erst die Arbeit der Kameraden richtig zu schätzen, denn diese machen das alles freiwillig und opfern ihre freie Zeit. Seine Einstellung zur Feuerwehr hat sich dadurch jedenfalls geändert. Vielleicht haben wir ja einen neuen Kameraden gewonnen. Wir würden uns freuen.

Um Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr zu werden, müssen Sie aber nicht erst warten bis Sie die Feuerwehr selber mal brauchen, weil es bei Ihnen brennt, der Baum auf dem Haus liegt, der Keller unter Wasser steht oder irgendein anderes Ereignis vorliegt, bei dem Sie dringend die Hilfe der Feuerwehr benötigen. Die Aufgaben sind vielseitig, zumal es bei uns keine Berufsfeuerwehr gibt wie in der Großstadt. Sie sind also jederzeit herzlich willkommen, denn wir freuen uns über jeden, der freiwillig den Weg in unsere Reihen findet. Die Gerätehäuser befinden sich in Fredersdorf Nord in der Bruchmühler Straße, in Fredersdorf Süd in der Gartenstraße und in Vogelsdorf an der Frankfurter Chaussee.

Denn:

Stellt euch vor, es gibt eine Freiwillige Feuerwehr und keiner geht hin ...

Stellt euch vor, es brennt und keiner kommt löschen ...

K. Zinn

Feuerwehr Fredersdorf Süd

Aliens bei der Feuerwehr?



Die Lehrgangsteilnehmer mit Ausbilder Peter Dauer (1. Reihe, 2. v. r. hockend)

Fotos: privat

Nein, nein aber sicher hat sie der eine oder andere schon mal in den Nachrichten gesehen, die wie Aliens anmutenden grünen Gummimänner, wenn zum Beispiel von Gefahrgutunfällen berichtet wird. Diese „Außerirdischen“ sind auch in Fredersdorf-Vogelsdorf zu finden.

An drei Wochenenden nahmen 15 Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr an einem Lehrgang für CSA-Träger (CSA = Chemieschutzanzug) teil und haben diesen erfolgreich absolviert. Ein Ausbilder der Berliner Berufsfeuerwehr brachte den Frauen und Männern alles Wissenswerte über den Umgang mit dieser besonderen Ausrüstung bei. Außerdem wurden Belastungsübungen durchgeführt, und es mussten Dekontaminationsstrecken aufgebaut werden. Das Arbeiten unter diesen luftdicht verschlossenen Anzügen ist eine der schwierigsten Aufgaben, die Feuerwehrleute zu bewältigen haben. Aber nur diese können die Kameraden bei Unfällen mit Gefahrgütern, welche täglich auf unseren Straßen und Schienen unterwegs sind, schützen.

Karin Schulz
Ortswehrführerin Vogelsdorf



Übung einer Dekontamination der eingesetzten Kräfte

Zum letzten Mal im alten Gerätehaus

(ks) ... trafen sich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf zur Jahreshauptversammlung in ihrem alten Gerätehaus an der Frankfurter Chaussee. Die Hoffnung der Feuerwehrleute ist, dass diese Veranstaltung im nächsten Jahr dann schon im neuen Domizil stattfinden kann. Wieder führte der Jahresbericht, verpackt in Bildern und kurzen Videos, in das vergangene Jahr und zeigte, was die 11 Kameradinnen und 34 Kameraden im Jahr 2007 so manche Stunde von den Lieben daheim oder der Arbeitsstelle fern gehalten hat. So sind sie zu 63 Einsätzen gerufen worden, 48 Hilfeleistungs- und 15 Brandeinsätze darunter 4 Kfz-Brände. Insgesamt 6.141 Stunden wurden bei Einsätzen, Ausbildung sowie Wartung und Pflege der Technik geleistet.

Erinnert wurde an außergewöhnliche Einsätze, wie beispielsweise die sehr anstrengenden Tage an denen Kyrill über Deutschland hinweg fegte und auch die Bewohner von Fredersdorf-Vogelsdorf nicht verschonte oder den Einsatz auf der BAB 10 bei dem nach einem Unfall zwei Pferde die Autobahn unsicher machten. Gelebte Kameradschaft beim Sommerfest sowie strahlende

Kinderaugen bei der Weihnachtsfeier zeigten, dass das Feuerwehrleben nicht ausschließlich aus Einsätzen und Ausbildung besteht. Ehrenbrandmeister Wolfgang Thamm und Gemeindegewerführer Karsten Schulz dankten den Frauen und Männern der Vogelsdorfer Wehr für die geleistete Arbeit, wobei Letzterer noch die Einsatzbereitschaft einiger Kameradinnen und Kameraden bei der „Nachwuchsgewinnung“ hervorhob. Diese sorgten vergangenes Jahr mit fünf neuen Erdenbürgern dafür, dass die Vogelsdorfer wohl auch in der Zukunft gut aufgestellt sein werden.

Beförderungen

zum Hauptfeuerwehrmann/-frau

Reik Bethin
Nico Klauke
Robert Nuglisch
Juliane Dürr

zur Löschmeisterin

Josephine Behrendt
Claudia Schaal

zur Oberlöschmeisterin

Ramona Bleiß

zum Oberlöschmeister

Christian Graap

zur Brandmeisterin

Karin Schulz

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Einladung

Informationsveranstaltung zur Umsetzung der Lärmaktionsplanung nach EU Umgebungslärmrichtlinie in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

In ihrer Sitzung am 24. Januar 2008 hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass die Gemeinde eine Lärmaktionsplanung durchführt (Beschluss-Nr. 03/2008 und Vorgang siehe Amtsblatt vom 27. März 2008). Als ein Ergebnis dieser Planung sollen Probleme bezüglich des Straßenverkehrslärms herausgestellt und Forderungen von Bürgern und Verwaltung an Bund und Land formuliert werden.

In der ersten Stufe ist gemäß Umgebungslärmrichtlinie bis Mitte 2008 das Straßennetz mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 6 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr zu betrachten, das sind in unserer Gemeinde die Bereiche des Autobahnringes und der Bundesstraße B 1/5. In einer zweiten Stufe wäre

später (im Jahr 2013) das Straßennetz mit einem Verkehrsaufkommen ab 3 Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr zu berücksichtigen. Dies betrifft nach jetzigem Kenntnisstand die Ernst-Thälmann-Straße im GT Fredersdorf Süd.

Um für die Gemeinde eine umfassende, auf den bestehenden Lärminderungsplan von 1996 aufbauende, Plangrundlage erarbeiten zu können, ist vorgesehen, über die genannte Verpflichtung hinaus, bereits in diesem Jahr das Straßennetz bis hinunter zu Hauptverkehrsstraßen und Sammelstraßen einzubeziehen.

In einer öffentlichen Informationsveranstaltung werden der für die Lärmkartierung zuständige Mitarbeiter des Landesumweltamtes und das durch

die Gemeinde mit der Durchführung des Lärmaktionsplanes beauftragte Ingenieurbüro zum Sachstand vortragen.

Die öffentliche Bürgerinformationsveranstaltung findet am 29. Mai 2008, um 18.30 Uhr, im Speisesaal der Oberschule Tieckstraße im GT Fredersdorf Süd statt.

Wir möchten interessierte Bürger einladen, sich über die Problematik zu informieren sowie Vorschläge und Anregungen einzubringen.

Natürlich können Sie sich zu der Thematik auch schriftlich an die Gemeindeverwaltung wenden. Für etwaige Rückfragen steht Ihnen der zuständige Mitarbeiter vom FB III (Herr Duwe, Tel. (03 34 39) 8 35 21) gern zur Verfügung.

Dr. Klett, Bürgermeister

Umbenennung der Mittelstraße im Gemeindeteil Fredersdorf Süd

Die Gemeindevertretung hat am 24. Mai 2007 die Umbenennung der Straßen mit doppelten Straßennamen beschlossen. Bei der Entscheidung, welche Straße aus welchem Gemeindeteil (GT) jeweils unbenannt werden soll, wurde die Anzahl der mit Wohnsitz gemeldeten Personen berücksichtigt. Nur bei der Mittelstraße ist die Gemeindevertretung von diesem Prinzip abgewichen und hat mit Beschluss-Nr. 86/2007 die Umbenennung der Mittelstraße im GT Vogelsdorf beschlossen. Nach Veröffentlichung des Beschlusses wurde von verschiedenen Bürgern der Wunsch an die Gemeinde herangetragen,

diese Entscheidung nochmals zu überdenken.

Zum Zeitpunkt der Entscheidung im Mai 2007 waren in der Mittelstraße im GT Vogelsdorf mehr Personen gemeldet, als in der Mittelstraße im GT Fredersdorf Süd:

GT Fredersdorf Süd 63 Hauptwohnsitz, 64 Nebenwohnsitz;

GT Vogelsdorf 73 Hauptwohnsitz, 81 Nebenwohnsitz.

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April 2008 wurde diese Thematik nochmals beraten und beschlossen, statt der Mittelstraße im Gemeindeteil Vogelsdorf, die Mittel-

straße im Gemeindeteil Fredersdorf Süd umzubennenen.

Ich gebe hiermit den Bürgern die Möglichkeit, sich an dem Namensfindungsprozess zu beteiligen. Insbesondere die betroffenen Anwohner aus der Mittelstraße im GT Fredersdorf Süd, die umbenannt werden soll, können hier über ihre neue Adresse mit entscheiden.

Ich rufe Sie hiermit auf, Ihre Vorschläge für die Mittelstraße im Gemeindeteil Fredersdorf Süd bis zum 30. Juni 2008 an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Dr. Klett, Bürgermeister

Nachtrag zum Bericht der Gemeindeverwaltung 2007, Teil II

(wt) In der Tabelle Gemeindevertretersitzungen und Sitzungen der Ausschüsse hatte sich bei der Anzahl der Sitzungen des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses ein Fehler eingeschlichen. Es wird gebeten, die korrigierte Tabelle zu beachten.

Gemeindevertretersitzungen wurden 15 vorbereitet und protokolliert.

Ausschüsse

	2000	2001	2003	2004	2005	2006	2007
Hauptausschuss	11	11	13	15	14	15	12
Wirtschafts- u. Finanzausschuss	13	11	12	12	9	9	11
Bildungs- u. Sozialausschuss	12	9	11	11	13	12	12
Ortsentwicklungs- u. Bauausschuss	11	12	11	15	17	15	11
Rechnungsprüfungsausschuss				4	12	17	10
Vergabeausschuss				16	12	13	9
zeitweiliger Ausschuss zur Prüfung der Grundstücksverkäufe 1993/94				10	1	0	-
Gesamt:	47	43	47	83	78	81	54

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf zur Eigenheimbebauung aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot.

Friedrich-Ebert-Straße 4

GT Vogelsdorf, Größe 767 m², bebaut mit Gartenlaube

Mindestgebot 38.350 €

Friedrich-Ebert-Straße 13

GT Vogelsdorf, Größe 724 m², bebaut mit Wochenendhaus

Mindestgebot 36.200 €

Erich-Mühsam-Straße 6

GT Vogelsdorf, Größe 763 m², bebaut mit Wochenendhaus und Schuppen

Mindestgebot 38.150 €

Knausstraße 21

GT Fredersdorf Nord, Größe 608 m², unbebaut

Mindestgebot 36.480 €

Beethovenstraße 45

GT Fredersdorf Nord, Größe 1.000 m², bebaut mit Schuppenruine

Mindestgebot 60.000 €

Lange Straße 60

GT Fredersdorf Nord, Größe 682 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen Mehrfamilienwohnhaus, 3 WE davon 1 WE Leerstand, bestehende Mietverträge sind zu übernehmen

Mindestgebot 45.000 €

Der Erwerb des Grund- und Bodens (ohne Aufbauten) kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 24. Juni 2008 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Krome (Liegenschaften),
Tel. 033439/8 35-65
Herr Wiedmann (Liegenschaften),
Tel. 033439/8 35-66

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt Gewerbeflächen des Gewerbestätigengebiets Fredersdorf Nord zum Verkauf bzw. zum Abschluss von Erbbaurechtsverträgen aus:

Lage: Fredersdorfer Chaussee und Dieselstraße (GT Fredersdorf-Nord)

Größe: von 800 m² bis 8.000 m²

zulässige Bebauung: zweigeschossige Bebauung mit Dachgeschoss (H max. = 12,5 m)

Kaufpreis: 36,00 €/m²

Einzelheiten des B-Plans können in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden!

Angebote sind bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf einzureichen.

Ihre Ansprechpartner sind:

Frau Krome (Liegenschaften)
Tel. 033439/8 35-65
Herr Wiedmann (Liegenschaften)
Tel. 033439/8 35-66

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende unbefristete Stelle zur Besetzung zum nächstmöglichen Zeitpunkt aus:

Leiter/in Kindertagesstätte – im GT Fredersdorf Süd, Brückenstraße

Die Kindertagesstätte mit 150 Plätze für Kinder der Altersgruppe 0 bis 6 Jahre befindet sich im Bau und wird im II. Quartal 2009 eröffnet.

In der Kindertagesstätte wird die Arbeit in einem offenen Konzept und kneipporientiert erfolgen, um den Kindern eine vielfältige und anregungsreiche Bildungsmöglichkeit zu bieten mit dem Schwerpunkt die Selbstständigkeit, Lernfreude und Gemeinschaftsfähigkeit sowie die Gesundheitsförderung zu entwickeln. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit sollten Sie über Leitungserfahrungen insbesondere Berufserfahrungen mit altersgemischten Gruppen und Kenntnisse in der Bildungsarbeit im vorschulischen Bereich, Erfahrungen bei der Kneippanwendung, Engagement in der organisatorischen und pädagogischen Arbeit, Fähigkeiten in der Konzeptentwicklung mit interessanten Angeboten sowie Aufgeschlossenheit für alle Interessen und Probleme von Kindern verfügen. Erwartet wird eine kooperative und zielorientierte Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Erzieheramt und dem Träger.

Vorausgesetzt wird der Abschluss als Kita-Fachwirt/in bzw. Fortbildungen in Leitungsqualifizierungen, die Staatliche Anerkennung als Erzieher/in oder Dipl. Sozialpädagoge/Sozialpädagogin (HS, FH, FS) sowie EDV-Kenntnisse in Word und Excel.

Die Eingruppierung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst bei einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden.

Bewerber/innen werden gebeten, ihre Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisausschnitte, Nachweis über bisherige Tätigkeiten) einschließlich eines pädagogischen Grobkonzepts für diese Einrichtung bis zum 2. Juni 2008 an die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich I, Personal, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu richten.

Auf Wunsch können die Unterlagen der sich im Bau befindlichen Kindertagesstätte bei vorheriger telefonischer Anmeldung (033439-8 35 19) eingesehen werden.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

Dr. Klett, Bürgermeister

Bekanntmachung

Sitzungen der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretung finden voraussichtlich am 12. Juni und 10. Juli 2008, jeweils 19 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27, GT Fredersdorf Süd, statt.

Sitzungen des Hauptausschusses

Die nächsten Sitzungen des Hauptausschusses finden voraussichtlich am 5. Juni und am 3. Juli 2008, jeweils 19 Uhr, in der Lindenallee 3, Sitzungssaal, GT Fredersdorf Nord, statt.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Die ersten 100 Tage

Am 10.5.2008 bin ich die ersten 100 Tage Ihr Bürgermeister. Ein Anlass für mich, ein erstes Resümee zu ziehen. Aber vor allem jenen Gemeindevertretern und Bürgerinnen und Bürgern und Verwaltungsmitarbeitern zu danken, die mir den Start durch ihr engagiertes Mitwirken erleichtert haben. Vieles ist auf den Weg gebracht, manch Überraschendes musste ich schnell anfassen, anderes harret noch der Verwirklichung. Und trotzdem wage ich eine erste Bilanz und bitte um Ihre weitere kritische Begleitung.

Aus meinem „100-Tage-Programm“:

1. Einführung einer wöchentlichen Spätsprechstunde von Bürgermeister und Verwaltung sowie eines Beschwerde- und Eingabemanagements

Statt bisher an zwei Tagen ist nunmehr die Verwaltung an vier Tagen in der Woche geöffnet. Am Dienstag ist der Bürgermeister und die Verwaltung – nach telefonischer Anmeldung – auch bereit, bis 20 Uhr den Bürgern mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Auf dem Postwege und per e-mail entwickeln wir ein Eingabe- und Beschwerdesystem, wo innerhalb von 14 Tagen zumindest ein Zwischen- wenn nicht gar ein Endbescheid von den Bürgern erwartet werden kann.

2. Beschlussvorlagen für die Gemeindevertretung über den termingerechten Ablauf der wichtigsten Investitionen

Ab der Junisitzung erhält die Gemeindevertretung einen umfassenden Überblick über den Baufortschritt der beschlossenen Investitionsmaßnahmen. Der erste Spatenstich für den Kitaneubau ist erfolgt und am 2.6. werden wir mit Kita-Kindern den Grundstein legen. Zwischenzeitlich liegt auch die Baugenehmigung für die Feuerwehr in Vogelsdorf und die Sporthalle in Fredersdorf-Nord vor, so dass nunmehr die Ausschreibungen erfolgen können. Mit Unterstützung der Erzieher, Lehrer und Eltern ist das Bedarfskonzept für den Hort der Fred-Vogel-Grundschule erarbeitet worden.

3. Ständige Aktualisierung des Straßenkatasters zum Zustand der Straßen, Fuß- und Radwege und deren Veröffentlichung

Mit einem neuen, aufwendigen Computersystem haben wir alle Straßen

der Gemeinde präzise erfasst, so dass wir sehr konkrete Aussagen über deren Zustand machen können. Im Juni werden wir dann Vorschläge für die Ausbaustandards erarbeiten und diese der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit zur Diskussion unterbreiten.

4. Konzept für ein gemeindeübergreifendes Radwegenetz in Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Seniorenbeirat und dem Naturschutzbund

Unter meiner Leitung setzte sich eine Arbeitsgruppe mit Unterstützung ehrenamtlicher „Radwegkenner“ und der Märkischen S5-Region zusammen und diskutierte die Ausgestaltung eines entsprechenden Radwegenetzes. Dabei konnten wir auch auf Überlegungen des Naturschutzbundes zurückgreifen. Im Juli werden wir die erarbeitete Streckenführung öffentlich vorstellen, wobei auch die Schulwegsicherung nicht zu kurz kommen wird.

5. Vorschläge zur Neugestaltung der Verwaltungsstruktur auf Grundlage der Gemeindebeschlüsse

Von der Gemeindevertretung gewollt, untersucht eine Beratungsfirma die Sinnhaftigkeit unserer gegenwärtigen Verwaltungsstruktur. Fußend auch auf diesen Ergebnissen, werde ich für den Haushalt 2009 eine Neuorganisation der Verwaltung vorschlagen, die noch stärker dienstleistungsorientiert sein wird. Im Mittelpunkt wird dabei ein Bürgerbüro stehen, aber auch die Leistungsfähigkeit des Bauhofes, die Beschleunigung der Auftragsvergabe und die Erreichbarkeit der Verwaltung.

6. Jahresplanung für die Bürgerversammlungen in Vogelsdorf, Fredersdorf Nord und Fredersdorf Süd

Meine Bürgersprechstunden in den Gemeindeteilen und andere Gespräche, die ich im Rathaus habe, geben mir die Sicherheit, der neu gewählten Gemeindevertretung thematische Vorschläge für die Einwohnerversammlungen im November und Dezember dieses Jahres zu unterbreiten. Darüber hinaus werden schon öffentliche Veranstaltungen zur Weiterentwicklung des alten Gutes in Fredersdorf und zum Lärmaktionsplan der Gemeinde vorbereitet. Mit der Bürgerinitiative Vogelsdorf werde ich kurzfristig darüber ins Gespräch kommen, was man gemeinsam für die Weiterentwicklung dieses Gemeindeteils tun kann.

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gemeindevertretung Fredersdorf-Vogelsdorf hat in ihrer Sitzung am 8.5.2008 einstimmig mit 23 anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung die in der nachfolgenden Vorschlagsliste aufgeführten Personen 1–20 für das Amt der Schöffen in der Amtsperiode 2009–2013 am Amtsgericht Strausberg bzw. beim Landgericht Frankfurt (Oder) beschlossen. Die Vorschlagsliste ist Bestandteil des Beschlusses.

Vorschlagsliste für die Bewerbungen zum Schöffenamtsamt für die Amtszeit 2009 bis 2013

1. Regina Meißner	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Hans-Sachs-Straße 25	GT Fredersdorf Süd
2. Judith Prehn	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Ernst-Thälmann-Straße 25	GT Vogelsdorf
3. Hellmuth Bindig	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Mozartstraße 49	GT Fredersdorf Nord
4. Reinhard Liebe	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Floraring Nord 24	GT Fredersdorf Süd
5. Tino Schulz	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Käthe-Kollwitz-Straße 11	GT Fredersdorf Nord
6. Thomas Reimann	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Tasdorfer Straße 22	GT Vogelsdorf
7. Steffi Schwabe	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Heckenstraße 6 A	GT Vogelsdorf
8. Michaela Beschornor	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Gutenbergstraße 13 A	GT Fredersdorf Nord
9. Wolfgang Grötzner	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Sebastian-Bach-Straße 3	GT Fredersdorf Nord
10. Karin Vocks	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Gartenstraße 5 A	GT Fredersdorf Süd
11. Claudia Nöske	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Loosestraße 6	GT Fredersdorf Nord
12. Renate Sydow	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Am Rathaus 2	GT Fredersdorf Nord
13. Regine Preis	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Ahornstraße 80	GT Fredersdorf Nord
14. Janett Stange	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Beppo-Römer-Straße 55	GT Vogelsdorf
15. Karl-Heinz Lehmann	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Försterweg 4	GT Vogelsdorf
16. Arco Auschner	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Landstraße 12	GT Fredersdorf Nord
17. Christel Bachmann	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Akazienstraße 36	GT Fredersdorf Nord
18. Grit Rautenstengel	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Martin-Luther-Straße 16 B	GT Fredersdorf Süd
19. Ilse Nauck	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Am Bahnhof 1	GT Fredersdorf Nord
20. Kerstin Ziemer	15370 Fredersdorf-Vogelsdorf	Kretzerstraße 29	GT Fredersdorf Süd

Abschluss der Bewerberliste

Auszüge aus dem Gerichtsverfassungsgesetz

§ 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz

Die Vorschlagsliste ist in der Gemeinde eine Woche lang zu jedermanns Einsicht auszulegen. Die Auslegung erfolgt im Zeitraum vom 22.5.2008 bis 30.5.2008 in den Diensträumen des Bau- und Ordnungsamtes, Am Rathaus 1a, Zimmer 002.

§ 37 Gerichtsverfassungsgesetz

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche, gerechnet vom Ende der Auslegungsfrist, schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden dürfen oder nach §§ 33, 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Dr. Klett, Bürgermeister

Wann darf wer ein Feuerwerk abbrennen?

Offt wird gefragt, wann man ein Feuerwerk oder Feuerwerkskörper abbrennen darf.

Nach § 23 Abs. 1 der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) dürfen Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht verwendet (abgebrannt) werden, außer wenn sie von einem Erlaubnisinhaber nach § 7 oder § 27 des Gesetzes oder von einem Befähigungsscheininhaber nach § 20 des Gesetzes abgebrannt werden. Personen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II auch am 31. Dezember und 1. Januar nicht abbrennen. Das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altersheimen ist verboten.

Nun einige Informationen zu den Klassen pyrotechnischer Gegenstände: Pyrotechnische Gegenstände der Klasse I sind Feuerwerksspielwaren wie Tischfeuerwerk, Knallbonbons,

Wunderkerzen, deren Benutzung und Verkauf ganzjährig gestattet ist.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II sind Kleinfeuerwerke wie Stabraketen, Blitzknaller u.ä. Silvesterfeuerwerkskörper, die nicht an Personen unter 18 Jahre abgegeben werden dürfen und nur am 31. Dezember und am 1. Januar abgebrannt werden dürfen. Nach § 23 Abs. 2 Satz 1 der 1. SprengV können Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhaber (so genannte Feuerwerker) pyrotechnische Gegenstände der Klasse II auch in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember abbrennen, haben das aber der zuständigen Behörde (Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Fachbereich III/Ordnungsamt) zwei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Das Ordnungsamt prüft diese Anzeige und erteilt ggf. notwendige Auflagen zur Gefahrenabwehr.

Pyrotechnische Gegenstände der Klasse III (Mittelfeuerwerk), Klasse IV (Großfeuerwerk) und Klasse T (Pyro-

technische Gegenstände für technische Zwecke) dürfen nur durch Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhaber abgebrannt werden, die das ebenfalls zwei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen haben.

Schließlich soll noch auf die Gefährlichkeit von pyrotechnischen Gegenständen hingewiesen werden. In Deutschland zugelassene und geprüfte Feuerwerkskörper tragen eine so genannte BAM-Nummer. Diese Nummer (z.B. BAM-P II-0004) zeigt, dass der Feuerwerkskörper vom Bundesamt für Materialprüfung geprüft wurde und die geforderte Sicherheit beim bestimmungsgemäßen Umgang besitzt. Illegal im Ausland gekaufte oder illegal eingeführte Feuerwerkskörper z. B. aus Polen, China oder der Niederlande besitzen diese BAM-Kennzeichnung nicht. Sie dürfen und sollten im Interesse der eigenen Sicherheit auf keinen Fall verwendet werden.

Dähnert

Fachbereich III/Ordnungsamt

Sprechzeiten des Bürgermeisters außerhalb des Rathauses

Der Bürgermeister führt zu folgenden Terminen Sprechzeiten außerhalb des Rathauses durch:

Montag, 26. Mai, 17 bis 20 Uhr
in der Kindertagesstätte „Sonnenschein“, Vogelsdorf, Mittelstraße 36
Mittwoch, 28. Mai, 17 bis 20 Uhr
im Siedlerheim, Fredersdorf Nord, Posentsche Straße 61

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister

Rathausfest anlässlich des Rathausbaus vor 70 Jahren

(wt) Am 13.9.2008, ab 10 Uhr, findet ein Rathausfest aus Anlass des Rathausbaus vor 70 Jahren und der bevorstehenden Kommunalwahl statt. An diesem Tage sind folgende Aktionen vorgesehen:

- Tag der offenen Tür für Rathaus und Gemeindeverwaltung
- Sprechstunde des Bürgermeisters

- Unsere Kitas und Horte stellen sich vor
- Kinderprogramm
- Politikertalk (Wahl zum Kreistag, Wahl zur Gemeindevertretung)
- Kleines klassisches Open-Air-Konzert vor dem Rathaus
- Promi-Fußballtorsschießen zugunsten des Mädchenfußballs der TSG

- Rustikales Catering von Ortschaften
- Große Kaffeetafel für Senioren
- Empfang des Bürgermeisters für ehemalige Gemeindemitarbeiter von Fredersdorf und Vogelsdorf
- Ausstellung zur Geschichte des Rathauses

Europalauf



Aufruf zum Europalauf 2008

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ruft zum 9. Europalauf 2008 auf. Wie in jedem Jahr wird auf der Radrennbahn der Scheererstraße der Europalauf, dieses Jahr am 31. Mai 2008 stattfinden. Die Läufe beginnen ab 10.30 Uhr und werden getrennt nach 800 m, 2.000 m, 5.000 m und 10.000 m Läufen gewertet.

Wir rufen alle Interessenten bzw. Läufer auf, an diesem Europalauf teilzunehmen. Die Ausschreibung/das Anmeldeformular ist auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (www.fredersdorf-vogelsdorf.de) unter Anmeldung „Europalauf 2008“ zu finden. Eine Anmeldung ist bis zum 27. Mai 2008 möglich.

*Auch die Bambini nahmen im vergangenen Jahr an den Pendelstaffeln teil
Foto: Dr. W. Thonke*

Ausschreibung für den 9. Europalauf 2008 am 31. Mai 2008 in Fredersdorf-Vogelsdorf

Scheererstraße, Radrennbahn, Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Ausrichter:

TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., OSG „Fredersdorf-Vogelsdorf“ e.V., Fred-Vogel-Grundschule, 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf

Wettbewerbe:

Zeitplanänderung vorbehalten!

- 10.30 Uhr 2.000 m 1. Lauf (Jahrgang 1993 und jünger – weiblich)
- 10.45 Uhr 2.000 m 2. Lauf (Jahrgang 1993 und jünger – männlich)
- 11.00 Uhr 5.000 m
- 11.45 Uhr 10.000 m
- 10.55 Uhr Pendelstaffeln – extra Ausschreibung (Jahrgang 99 und jünger)

ab 11.15 Uhr 800 m

Jahrgänge

Frauen/Männer getrennte Wertung (Klasseneinteilung laut LAO)			
Jugend A	Jahrgänge 1989–90	Frauen/Männer 40	Jahrgänge 1968–64
Jugend B	Jahrgänge 1991–92	Frauen/Männer 45	Jahrgänge 1963–59
Frauen/Männer 20	Jahrgänge 1988–79	Frauen/Männer 50	Jahrgänge 1958–54
Frauen/Männer 30	Jahrgänge 1978–74	Frauen/Männer 55	Jahrgänge 1953–49
Frauen/Männer 35	Jahrgänge 1973–69	Frauen/Männer 60	Jahrgänge 1948–44
usw.			

Anmeldung

Die Anmeldung kann erfolgen:

- per Post an: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
- per Fax an: 033439-8 35 30

Die Anmeldung gilt nur mit dem anhängenden, vollständig ausgefüllten und eigenhändig unterschriebenen Formular oder

- per E-Mail an: p.petsche@fredersdorf-vogelsdorf.de

Bitte unbedingt auf Lesbarkeit der Angaben achten!

Anmeldeschluss ist der 27. Mai 2008 - eine Nachmeldung ist nicht mehr möglich! Eine Anmeldung am Veranstaltungstag am 31.5.2008 ist nur bis 60 Minuten (spätestens 9 Uhr) vor Wettkampfbeginn möglich, später werden keine Nachmeldungen mehr entgegen genommen!

Teilnehmerbeitrag

5,00 Euro; alle Schüler bis 18 Jahre zahlen für alle Läufe 1,00 Euro (Pendelstaffel – kein Beitrag)
Für Nachmeldungen: 7,50 Euro; Schüler 1,50 Euro

Kontoverbindung:

Empfänger: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bankleitzahl: 170 540 40
Bankverbindung: Sparkasse Märkisch-Oderland, Kontonummer: 200 08 55 140
codierter Zahlungsgrund: 9. Europalauf 2008 – Startgebühr Name, Vorname

Wettbewerb Pendelstaffeln für Grundschulen, Kitas und Vereine

- Wettbewerb 1 Kitas (älteste Gruppe)
- Wettbewerb 2 Schülerinnen und Schüler der Klasse 1
- Wettbewerb 3 Schülerinnen und Schüler der Klasse 2

Jede Schule, Kita und jeder Verein kann maximal 2 Mannschaften pro Wettbewerb anmelden. Zu einer Mannschaft gehören 10 Kinder (5 Mädchen und 5 Jungen), diese stehen sich zu Beginn des Wettbewerbs in zwei Gruppen gegenüber. Nach dem Startsignal läuft das erste Mädchen einer Mannschaft mit einem Staffelstab los und übergibt diesen dem ersten Jungen der eigenen Mannschaft. Das Mädchen bleibt auf der Seite der Jungen stehen, während der Junge auf die Seite der Mädchen läuft um den Staffelstab an das nächste Mädchen zu übergeben und auf der Seite der Mädchen zu bleiben.

Der Wettbewerb ist erst dann zu Ende, wenn alle Kinder wieder an ihrem Ausgangsplatz stehen.

Bitte melden Sie die Teilnahme an diesen Wettbewerben mit folgendem Formular an!

Anmeldeformular 9. Europalauf am 31. Mai 2008

weiblich männlich

Familienname und Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Land Nationalität

800 m 2.000 m 5.000 m 10.000 m

Datum Unterschrift Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Wettbewerb Pendelstaffeln

Schule/Kita/Verein: Name des Betreuers:.....

Anschrift: Anschrift:

.....

Telefon: Telefon:

Wettbewerb 1 Wettbewerb 2 Wettbewerb 3

lfd. Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

.....
Datum/Unterschrift des Schulleiters/des Leiters der Kita/des Trainers Stempel

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 22. Mai 2008
bis 18. Juni 2008 ihren Geburtstag feiern*

22.5.	zum 71.	Bittner, Manfred	2.6.	zum 88.	Klaß, Maria
22.5.	zum 73.	Hantelmann, Elisabeth	2.6.	zum 75.	Löhnwitz, Ingeborg
22.5.	zum 75.	Hübner, Günter	2.6.	zum 82.	Ruhl, Johannes
22.5.	zum 74.	Kast, Gerhard	3.6.	zum 70.	Bartneck, Wolfgang
22.5.	zum 83.	Krieger, Gerda	3.6.	zum 74.	Golbs, Dieter
22.5.	zum 75.	Treschewski, Kurt	3.6.	zum 84.	Gottschalk, Reinhold
22.5.	zum 88.	Westphal, Käthe	3.6.	zum 70.	Hofmann, Klaus-Eberhard
23.5.	zum 77.	Borchert, Erwin	4.6.	zum 70.	Dominik, Achim
23.5.	zum 84.	Dudlitz, Paul	4.6.	zum 70.	Eickenroth, Manfred
23.5.	zum 72.	Müller, Leo	4.6.	zum 70.	Schulz, Elli
23.5.	zum 81.	Stein, Helmut	4.6.	zum 70.	Taubert, Karin
23.5.	zum 79.	Wiesecke, Karlheinz	5.6.	zum 89.	Fistler, Elisabeth
23.5.	zum 74.	Wolf, Ruth	5.6.	zum 97.	Heinze, Frieda
24.5.	zum 73.	Kruk, Fredi	5.6.	zum 82.	Monka, Horst
24.5.	zum 83.	Kurze, Horst	5.6.	zum 77.	Tabbert, Lieselotte
24.5.	zum 84.	Siewert, Horst	6.6.	zum 70.	Bauch, Hannelore
24.5.	zum 81.	Dr. Wernecke, Alexander	6.6.	zum 79.	Tinat, Helmut
25.5.	zum 89.	Dressel, Johanne	7.6.	zum 95.	Bidassek, Erna
25.5.	zum 70.	Heydemann, Helmut	7.6.	zum 81.	Ebelt, Ingeborg
25.5.	zum 72.	Dr. Schramm, Werner	7.6.	zum 74.	Hiepe, Helga
26.5.	zum 71.	Dickmann, Christa	7.6.	zum 82.	Janas, Gerda
26.5.	zum 80.	Kullick, Erika	7.6.	zum 71.	Pohl, Dietrich
26.5.	zum 76.	Moegelin, Gerhard	8.6.	zum 78.	Henze, Elli
26.5.	zum 71.	Verch, Günter	9.6.	zum 72.	Borchert, Vera
26.5.	zum 70.	Zielinski, Anna Marie	9.6.	zum 72.	Gromm, Alfred
27.5.	zum 87.	Jeruzel, Hildegard	9.6.	zum 89.	Woerner, Beatrice
27.5.	zum 75.	Nauck, Werner	10.6.	zum 74.	Bork, Elfrieda
27.5.	zum 75.	Nawroth, Brigitte	10.6.	zum 72.	Frase, Lilli
27.5.	zum 71.	Neumann, Christa	10.6.	zum 72.	Handrick, Christian
27.5.	zum 71.	Przywarra, Cäzilie	10.6.	zum 73.	Höhne, Gisela
27.5.	zum 71.	Raduschewski, Harald	10.6.	zum 73.	Pehl, Egon
28.5.	zum 72.	Boss, Brigitte	10.6.	zum 85.	Tiedmann, Käthe
28.5.	zum 83.	Glaschke, Willi	11.6.	zum 74.	Busch, Christa
28.5.	zum 74.	Gottschlich, Christa	11.6.	zum 75.	Hempel, Helga
28.5.	zum 75.	Hempel, Fritz	11.6.	zum 83.	Nitsch, Anna
28.5.	zum 72.	Nowotnick, Helmut	11.6.	zum 75.	Schulenburg, Gertrud
29.5.	zum 79.	Heisinger, Ingeborg	11.6.	zum 85.	Sonnabend, Hubert
29.5.	zum 70.	Poitzsch, Alice	11.6.	zum 74.	Sprenger, Gitta
30.5.	zum 80.	Behnke, Klara	12.6.	zum 76.	Nabroth, Gerhard
30.5.	zum 73.	Hönicke, Waltraud	12.6.	zum 82.	Schulz, Alfred
30.5.	zum 77.	Kotzan, Kurt	12.6.	zum 71.	Wilde, Annemarie
30.5.	zum 82.	Meyer, Elfriede	13.6.	zum 72.	Diener, Regina
30.5.	zum 73.	Michaelis, Lieselotte	13.6.	zum 71.	Kootz, Siegfried
30.5.	zum 76.	Reinhold, Eva	13.6.	zum 73.	Wegner, Waltraut
30.5.	zum 71.	Zeidler, Hans-Joachim	14.6.	zum 73.	Fromm, Ingeborg
31.5.	zum 80.	Dietrich, Erika	14.6.	zum 70.	Golz, Wolfgang
31.5.	zum 73.	Grunow, Vera	14.6.	zum 90.	Jaeschke, Margarete
31.5.	zum 82.	Lis, Gertrud	14.6.	zum 76.	Karwowski, Brigitta
31.5.	zum 77.	Möhring, Lieselotte	14.6.	zum 75.	Schadock, Horst
31.5.	zum 80.	Richter, Günther	16.6.	zum 74.	Arndt, Fritz
31.5.	zum 88.	Dr. Riecke, Herbert	16.6.	zum 71.	Kromphardt, Dieter
31.5.	zum 70.	Skurk, Brigitte	16.6.	zum 70.	Mohr, Inge
1.6.	zum 100.	Burkert, Lina	17.6.	zum 72.	Wiebke, Karla
1.6.	zum 73.	Rappoldt, Manfred	18.6.	zum 88.	Bartmann, Werner
1.6.	zum 71.	Siewert, Christa	18.6.	zum 73.	Gebert, Werner
2.6.	zum 82.	Bartelt, Marianne	18.6.	zum 82.	Richter, Johanna
2.6.	zum 70.	Blaziejewski, Sieglinde	18.6.	zum 80.	Schulz, Johanna
2.6.	zum 70.	Friese, Hannelore	18.6.	zum 82.	Wenzel, Otto

Der Bürgermeister gratuliert

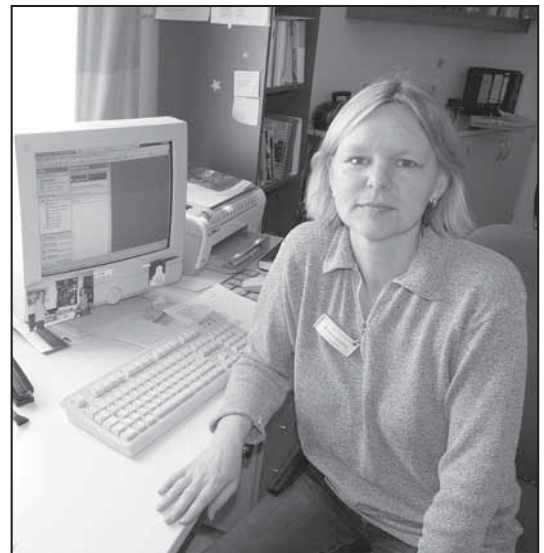


*Herzliche Glückwünsche
zur Trauung
übermittelt der Bürgermeister den Eheleuten
Jutta Seemann-Miethe und Peter Seemann
zur Vermählung im Monat April
und Petra Fronczek, geb. Bartsch
und Detlef Fronczek
zur Vermählung im Monat Mai.*



Vorgestellt:

Michaela Krümrey



(wt) Die Leitende Therapeutin des KATHARINENHOFES® am Dorfanger, Pflegeeinrichtung für Demenzerkrankte, ist seit vielen Jahren Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Ihre Arbeit im Einzel-Seniorenbeirat will Michaela Krümrey so verstanden wissen, dass sie für die Belange aller Senioren der Gemeinde da ist und nicht allein die spezifischen Probleme der Pflegeeinrichtung vertritt. Die vom Seniorenbeirat zur Entwicklung einer seniorenfreundlichen Gemeinde zu lösenden Aufgaben sind vielfältiger und spezifischer Natur und verlangen viel Engagement und Fachwissen. Und gerade letzteres bringt Michaela Krümrey in die Arbeit des Beirats ein. Die gelernte Erzieherin/Kindergärtnerin orientierte sich nach weiteren Tätigkeiten in der Bürokommunikation und in einer Integrationsklasse auf die Heilpädagogik. In dieser Fachrichtung schloss sie ein Fachschulstudium ab, absolvierte eine Ausbildung zur Hospizhelferin und da sie immer Neuem aufgeschlossen ist, lässt sie sich zurzeit als Mediator (Konfliktschlichter) ausbilden.

Mit diesem Fachwissen im Hintergrund und mit einer profunden Erfahrung als Leitende Therapeutin im KATHARINENHOF® am Dorfanger seit 2001, bringt sich Michaela Krümrey in den Beirat ein. Einzeltherapeutische, situationsbezogene und gruppenübergreifende Aktivitäten kennzeichnen ihren Alltag genauso, wie die Planung von Hundebesuchsdiensten, des Gottesdienstes mit Pfarrer Rainer Berkholz, des Singekreises mit Frau Grötzing, Fahrten zum Bauernhof, Projekte wie Kochen und Backen bis hin zum Besuch im eigenen Kaffeestübchen, um einige Aktivitäten zu nennen. Diese professionell auf Demente zugeschnittenen Aktivitäten bildeten bereits mehrfach den Rahmen des jährlich in Fredersdorf-Vogelsdorf stattfindenden Alzheimer-Symposiums und wurden auch zu Konferenzen der Berliner Alzheimer-Angehörigeninitiative und der Deutschen Alzheimergesellschaft thematisiert. Das machte die Einrichtung bundesweit bekannt.

Foto: Dr. W. Thonke

2. Altlandsberger Stock-Car-Rennen



Das Team Krüger aus Blumberg, hier mit Axel Krüger und Sven Schneider (v. l.) wird auch an den Start gehen
Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 31.5. und 1.6. findet auf dem ehemaligen Tagebaugelände der Firma ARETA in Altlandsberg am Mehrower Weg das Altlandsberger Stock-Car-Rennen statt. Die Motorsportler des Candy Man Racing Teams sind in einer Abteilung der TSG „Rot-Weiß“ Freders-

dorf-Vogelsdorf organisiert, haben ihren Sitz mit Werkstatt in Wegendorf und nun mit der geschaffenen Rennstrecke in Altlandsberg auch eine Hausstrecke. Zu den bevorstehenden Renntagen sagte Teamchef Henning Müller: „Alles was im Straßenverkehr strikt verboten ist, wie rasen, drängeln oder gar den Nachbarn anstoßen, ist beim Stock Car Racing normal und macht die Faszination dieses Sportes aus. Bei den Stock-Car-Rennen geht es vordergründig nicht darum die Autos zu zerstören, sondern ähnlich wie bei der Formel 1 um Ausscheidungsrennen und Platzierung. Wir erwarten zu den Rennen ca. 150 Fahrzeuge und haben Dank der Unterstützung von ARETA eine anspruchsvolle Rennstrecke hergerichtet. Die Renntage sind eine offizielle Veranstaltung, so dass alle Fahrer, Zuschauer und Helfer versichert sind. Wir freuen uns sehr Motorsportler aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg begrüßen zu können. Zu den spannenden Rennen erwarten wir mehrere Tausend Zuschauer, die einen perfekten Service in Anspruch nehmen können“.

Aus dem Vereinsleben

Pflanzentauschbörse bei den Siedlern



Dieter Zillmer (r.) ist seit 10 Jahren Mitglied des Vereins und kommt regelmäßig zur Tauschbörse
Foto: Dr. W. Thonke

Erinnerung an den Tag der Befreiung



(wt) Am 8. Mai gedachten Fredersdorf-Vogelsdorfer Bürger, vorwiegend Anhänger der Linken, des Tages der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Bürgermeister Dr. Uwe Klett (Linke) legte am Ehrenmahl nahe dem Rathaus Blumen nieder und brachte gemeinsam mit Dr. Uwe Klett legte am Ehrenmahl ein Blumengebilde nieder
Fotos: Dr. W. Thonke



Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter (Linke) ein Straßenschild „Platz der Befreiung“ an, das an die Bezeichnung des Platzes erinnert. Das Schild wurde dem Original nachgestaltet, das Anfang der 90er Jahre verschwand.

Dr. Uwe Klett sagte dazu: „Das Einverständnis der Gemeindevertretung vorausgesetzt, sollte der Platz so gestaltet werden, wie er früher einmal aussah. Es könnte ein Ruhebereich entstehen mit Wegen und Bänken. Bäume sollten nicht gefällt werden“. Dr. Klett wandte sich an die Einwohner, Erinnerungen und Fotos, die an die Geschichte erinnern, an ihn oder den Heimatverein heran zu tragen. Dabei geht es nicht nur um das Rathaus und sein Umfeld, sondern auch um Schulen und Einrichtungen mit Namen, die an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus erinnern. Dr. Klett sieht das wegen der Erinnerung an diese Zeit als sehr wichtig insbesondere für die junge Generation an.

Die Volkssolidarität dankt



Geburtstagskinder des Monats: Ursula Kupfer, Irmgard Maruschek, Ingrid Meier, Heinz und Rita Kosok (v. l.)
Foto: Dr. W. Thonke

Im Namen der Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Spendern für ihre Spenden. Damit haben Sie wesentlich zur Verbesserung der Arbeit mit den Senioren in der Gemeinde beigetragen.
Walter Neuber
Vorsitzender der Ortsgruppe

Erfolgreiche Teilnahme an der HuG

Unser Ziel, zur 2. Händler- und Gewerbesemmel, unseren Ortsverband in Fredersdorf-Vogelsdorf vorzustellen, konnten wir erreichen. Wir führten Gespräche mit örtlichen Parteigruppen, mit sozialen Vereinen wie z.B. die Volkssolidarität, wo wir eine Zusammenarbeit vereinbarten und Firmen, wo wir speziell Behindertenthemen besprachen.



Foto: privat

Unser herzlicher Dank geht an den Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf, der diese Veranstaltung organisierte.

Günter Börner, Vorsitzender des Ortsverbandes

ATRIUM BESTATTUNGEN

fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

BAB 0208/1411

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

Erd Feuer See

BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

© BAB 0081/15A02

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow Neuenhagener Chaussee 4

D. Schulz

15370 Petershagen Eggersdorfer Str. 42 a

Tag- und Nachtdienst ☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

Aus dem Vereinsleben

Die Abteilung Tennis der TSG eröffnete die Saison

(wt) Die Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf eröffnete am 26. April die Tennissaison mit einem Schleifenturnier. Bei diesem Freizeitturnier wurden nach jeder Runde die gemischten Paare neu ausgelost. Die Freude am Spiel steht bei Turnieren solcher Art im Vordergrund. Inzwischen haben die drei Mannschaf-

ten in das Wettkampfgeschehen des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg eingegriffen.

Die Abteilung ist offen für neue Mitglieder aller Altersstufen.

Kontakt: Georg Bethin,
Tel. (03 34 39) 7 97 15, 1 58 71
www.tsg-fredersdorf-vogelsdorf.de

Foto: Dr. W. Thonke



Sportlerehrung durch den Landkreis



Das sind die Sportler des Jahres aus dem Landkreis Märkisch-Oderland nach der Ehrung im Fredersdorfer Hotel Flora
Foto: A. Witschetzky

(wt) Anlässlich einer Sportlerehrung wurden aus Fredersdorf-Vogelsdorf vom Landkreis Märkisch-Oderland die Handballnachwuchsmannschaft männliche E-Jugend und Trainerin Gudrun Häcker (alle OSG) geehrt.

Die E-Jugend ist die erfolgreichste Handball-Nachwuchsmannschaft des Landkreises in der Spielsaison 2006/2007. Sie erkämpfte den Kreismeistertitel in der Spielgemeinschaft Uckermark, Barnim, Landkreis Oder-Spree und Märkisch-Oderland. Zur

Landesbesten Ermittlung der E-Jugend am 2. Juni 2007 in Fredersdorf gewann die Mannschaft den Landesmeistertitel von Brandenburg, vor den Sportschulen aus Potsdam und Cottbus. Die Erfolgsgeschichte dieser Mannschaft, wurde mit dem Pokalsieg in der Spielgemeinschaft UM, BAR, LOS und MOL weiter geschrieben.

Gudrun Häcker (Trainerin mit C-Lizenz) trainiert seit 1997 gemeinsam mit Klaus Häcker in Fredersdorf-Vogelsdorf, anfangs in der TSG „Rot-

Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, jetzt in der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) über 60 Aktive (männlich und weiblich) der Jahrgänge 1999 bis 2001. Wöchentlich werden sieben Trainingseinheiten im Handballsport in der Fred-Vogel-Grundschule und in der zweiten Grundschule durchgeführt. Dazu kommt die Betreuung bei zahlreichen Turnieren. Weiterhin trainiert Gudrun Häcker als Übungsleiterin die Kunstradfahrer des Kreis-sportbundes.

Die TSG sucht Mädchen für die Fußballmannschaften



(tp/wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf (TSG) ist im Jahre 2007 erfolgreich mit den Mädchen in den Fußball eingestiegen. Auf Grund der großen Resonanz teilt die TSG mit, dass nach wie vor Mädchen aller Altersklassen mit dem Fußballsport beginnen können.

Wir sind immer auf der Suche nach weiteren Mädchen, die Freude an der Bewegung und Spaß am Spiel haben. Wir trainieren zwei Mal in der Woche, jeweils dienstags und donnerstags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr auf dem Sportplatz in Vogelsdorf. Wir bieten ein breites Spektrum an Bewegungsspielen und viele, viele Ballkontakte.

Wir laden alle interessierten Mädchen ein, uns beim Training erst mal zuzuschauen oder gleich in ein Probetraining einzusteigen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Jede, die erscheint, ist herzlich willkommen.

Sollte es dennoch Fragen im Vorfeld geben steht das Trainergespann für Rückfragen gern zur Verfügung.

Kontakte: Birgit Scholz, Tel. (0173) 616 80 70 oder (033439) 80674, Torsen Paulus, Tel. (0152) 01 73 40 48 oder (03 34 39) 1 89 40, Winfried Blech, Tel. (01 73) 9 99 75 64

Foto: privat

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

1. Männermannschaft:

31.5.2008, 15 Uhr MTV Altlandsberg II
14.6.2008, 15 Uhr MTV Altglietzn

11. Jugendfußballturnier zum 1. Mai



Ernst Dräger, Birgit Scholz, Regina Bossdorf, Volker Heiermann, Winfried Blech und Bürgermeister Dr. Uwe Klett bei der Eröffnung des Turniers (v.l.n.r.)

(bs/wt) Die Mannschaft vom MTV Altlandsberg hat das elfte Fußballturnier um den Maipokal der SPD gewonnen. Mit drei Siegen und einem Unentschieden sicherte sich das Team Platz eins vor den Jungen vom SV Woltersdorf (drei Siege, eine Niederlage). Die Jungen der D I und der D II der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf belegten die Plätze drei und vier.

Zum zweiten Mal nacheinander beteiligte sich die Mädchenmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf. Am Ende standen ein Punkt und vier Tore auf deren Konto. Durchaus ein Achtungszeichen gegen die noch überlegenen Jungen.

Glücklich übernahm die Siegermannschaft den Pokal, der von dem Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins

Volker Heiermann, Gemeindevertreterin Regina Bossdorf (SPD), dem Präsidenten der TSG Bernd Gohr, und den Trainern Winfried Blech sowie Birgit Scholz überreicht wurde.

Der Ortsverein der SPD bedankt sich bei der TSG, insbesondere bei Winfried Blech für die Organisation der Mannschaften.

Foto: Dr. W. Thonke

TSG-Mädchen schlagen sich wacker im Wettkampfbetrieb

(wt) Die Fußball-Mädchenmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestand am 13. April ein Jahr. Aus diesem Anlass fand ein Turnier mit Mannschaften aus Neuruppin, Potsdam II, Hennigsdorf, Sieversdorf, Teltow, Ziesar, Wandlitz und Fredersdorf-Vogelsdorf in Fredersdorf-Vogelsdorf statt. Bei besten äußeren Bedingungen: Sonnenschein und von Gerd Quednau und Wolfgang Servais gut präparierten Plätzen verbuchten die Gastgeber ihren ersten Punkt in der Meisterschaft. Ein Dank geht auch an den Ansager und musikalischen DJ Malte Andritzki sowie an das Kampfgericht Birgit Scholz und Rüdiger Klaus.



Foto: privat

Veranstaltungen / Service

Mai/Juni 08

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	17.00 Uhr	Auftritt der Einradgruppen
22.5.	13 Uhr	Spielesachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	17.30 Uhr	Auftritt der Tanzgruppe „Charisma Star Light“ und Livegesang, Solistin Katrin Busse
24.5. + 25.5.	14–17 Uhr	Ausstellung „Zeit – Denkanstöße – U(h)geschichte“ Veranstalter: Heimatverein e. V. Ort: Heimatstube im alten Schulgebäude, Fredersdorf Süd, Platanenstraße 15		Straße der Sinne zum Fühlen – Riechen – Tasten ; Mal- und Künstlerstraße Glücksrad der AOK – Büchsenwerfen und Torwandschießen mit Preisen – ein Trikot; gesponsert vom Deutschen Fußballbund; wird versteigert – die ersteigerte Summe geht als Spende an einen gemeinnützigen Verein; die Feuerwehr präsentiert sich mit ihren Autos – Gulaschkanone – Grill- und Getränkeangebot – Kaffee und Kuchen – Büchsen werfen – Basketball-Korb – Torwandschießen – Führungen im Katharinenhof
25.5.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd		Radsportveranstaltung: Kreiscuprennen – Kinder ab 9 Jahre bis Jugend Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf e.V. Ort: Radrennbahn, Scheererstraße, Fredersdorf Süd
	ab 10 Uhr	Kreiscuprennen – Altersklasse ab 9 Jahre bis Männer Veranstalter: RSG Sprinter e.V.	14.6.	10 Uhr
27.5.	15 Uhr	Sozialtreff – offene Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger Veranstalter: Sozialverband, Ortsverband Doppeldorf Ort: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Straße 29	16.6.	14 Uhr
28.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Uwe , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	18.6.	13 Uhr
31.5.	10–15 Uhr	Europalauf , Veranstalter: TSG, OSG, beide Grundschulen und Gemeinde, Start und Ziel auf dem Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd		14 Uhr
1.6.	9.30 Uhr	„Tümpeltour“ – Eröffnung des Wanderweges nach Schöneiche – geführte Tour mit dem Fahrrad Veranstalter: NABU Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf Treffpunkt: S-Bahnhof Fredersdorf, Südeingang	21.6.	ganztägig
2.6.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	22.6.	10 Uhr
	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	23.6.	14 Uhr
4.6.	18.30 Uhr	Treffpunkt Naturschutzbund – öffentliche Mitgliederversammlung – Gäste willkommen! Veranstalter: NABU Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Sportlerheim, Mittelstraße, Fredersdorf Süd	24.6.	15 Uhr
5.6.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag , Eintritt: 1,50 € / Frühstück 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	25.6.	14 Uhr
7.6.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt: „Alt und gebrechlich – was nun?“ Referent: Peter Sandau, Altenpfleger und Öffentlichkeitsreferent, Berlin Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung / Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €	26.6.	13 Uhr
	14–17.30 Uhr	Sport- und Spielfest für Kinder – Turniere, Spiele und Unterhaltung – gesucht wird die sportlichste Familie – Hüpfburg, Klettwand und „Rudi's Zauberschau“; Fahrzeugschau der Feuerwehr und der Polizei Veranstalter: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und Gemeinde Ort: Sportplatz, Mittelstraße	29.6.	ganztägig
9.6.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	29.6.	9-12 Uhr
	14 Uhr	Eröffnungsveranstaltung der Brandenburgischen Seniorenwoche Thema: Kommunale Ziele in der Seniorenarbeit, bezüglich seniorengerechte Gemeinde – Der Bürgermeister Dr. Klett wird über den Realisierungsstand und über erste Lösungsansätze sprechen, Veranstalter: Seniorenbeirat Ort: Restaurant, Katharinenhof im Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29		
11.6.	14 Uhr	Veranstaltung im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche Grillen und Tanznachmittag für Senioren Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. u. Ortsgruppe der Volkssolidarität Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf-Süd		
12.6.	15 Uhr	Kicker-Turnier – mit Preisen und Urkunden für die Sieger – Eintritt frei Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Jugendklub, Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd		
13–17 Uhr		Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche Busfahrt für Menschen mit Behinderungen durch die Gemeinde und ins Umland – Anmeldungen im Katharinenhof am Dorfanger unter Tel. 033439-5 30 02 12, Mo-Fr 8–16 Uhr Fahrt im behindertengerechten Bus, Herr Krahl fährt den Bus Treffpunkt Vogelsdorf, Häusliche und stationäre Krankenpflege/Ute Schulz, Seestraße 72		
13.00 Uhr		Treffpunkt Katharinenhof im Schlossgarten, Ernst-Thälmann-Straße 29		
13.30 Uhr		Treffpunkt Rathaus, Lindenallee 3		
14.00 Uhr		Kaffeetrinken im Katharinenhof im Schlossgarten,		
14.6.		Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche Tag der Generationen in Fredersdorf-Vogelsdorf und Tag der offenen Tür im Katharinenhof im Schlossgarten unter Schirmherrschaft des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett – organisiert vom Seniorenbeirat		
11.30 Uhr		Auftakt mit dem Gottesdienst		
12.00 Uhr		„Start mit Pauken und Trompeten“ mit dem Fanfarenzug Strausberg		
12.30 Uhr		Eröffnung mit Dr. Klett, Bürgermeister, und Herrn Krahl, Vorsitzender des Seniorenbeirates		
13.00 Uhr		Showfrisieren und Kosmetik mit Auszubildenden des Internationalen Bundes/IB Neuenhagen		
13.15 Uhr		MS-Rollstuhltanz-Gruppe Petershagen		
14.00 Uhr		Sportliche Vorführung der „Minis“ aus der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.		
15.00 Uhr		Auftritt der „Lustigen Bandscheiben“		
16.00 Uhr		Musikprogramm der Oberschule		
			Vorschau: 4.–6.7. Großes Sommerfest auf dem Sportplatz Försterweg in Vogelsdorf	
			Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 9, 10.30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene	
			Jeden Mittwoch: Kaffeenachmittage der Senioren Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.	
			Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorenachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80	
			Jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, probt der Männerchor im evangelischen Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b	
			Freitags in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67 9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel	
			Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90 Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen	
			OTS Schadock GmbH Försterweg: jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs	
			<i>Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter. Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz, Tel. 033439-8 35 29</i>	
			Grundsteinlegung für die neue Kita (wt) Am 2. Juni, 10 Uhr, erfolgt die Grundsteinlegung für die neue Kindertagesstätte in der Brückenstraße in Fredersdorf Süd. Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung laden herzlich ein, gemeinsam mit Kindern aus Kindertagesstätten dieses wichtige Ereignis zu begehen. Die Kinder bereiten ein Programm vor und beteiligen sich an einem Malwettbewerb zur Grundsteinlegung. Die Bilder werden von einer Jury des Bildungs- und Sozialausschusses bewertet. Die besten Bilder dienen als Zeitzeugen und kommen in die Kassette des neuen Gebäudes.	
			Der Bürgermeister dankt Karin Bethin von der Meldestelle und dem Revierpolizisten Detlef Schiefelbein für ihre bürgerfreundliche Hilfe am 2. Mai. Trotz Brückentag händigten sie einem jungen Ehepaar die Reisepässe für einen am nächsten Tag beginnenden Urlaub aus. Den Schließtag des Rathauses am 2.5. hatten sie nicht eingeplant. (wt)	

Veranstaltungen

Einfach nur 'ne tolle Erfahrung!

Gelber Balken auf weißem Grund

Eröffnung des Wanderweges von Fredersdorf nach Schöneiche

Am 1.6.2008 wird um 9 Uhr ein weiterer Wanderweg eröffnet. Dazu laden wir Sie recht herzlich ein. Treffpunkt ist der Bahnhofsvorplatz Fredersdorf-Südseite. Da der Wanderweg kein „Rundweg“ ist, haben wir uns entschlossen ihn mit einer Fahrradtour einzuweihen. Also bitte das Fahrrad nicht vergessen!

Die Tour wird uns vom S-Bahnhof Fredersdorf (Südanbindung) über Petershagen zum „Schlosspark“ und zur Barock-Kirche Fredersdorf mit Mausoleum im alten Ortskern führen. Weiter geht es am „Luchpfluß“ vorbei zur Kirche Vogelsdorf. Hier queren wir die B1/5 und folgen dem Zehnbuschgraben durch die Schönebecker Heide bis wir den „Müggel-Spree-Weg“ (roter Balken auf weißem Grund) erreichen. Dieser führt uns zum historischen Ortskern von Schöneiche. Hier haben wir die Möglichkeit das Heimathaus mit Schwarzküche, den Raufutterspeicher und die ehemalige Schlosskirche zu besichtigen. Neben der Schlosskirche endet die Tour mit

einem kleinen Imbiss in der Kita „Am Storchenturm“.

Der Rückweg kann von dort individuell gestaltet werden: „Müggel-Spree-Weg“ – Grünerlinder Weg – Multicenter Vogelsdorf, oder Schöneicher Straße (L338) – Flora-Land – Neuenhagen – Bollensdorf – Fredersdorf Süd, oder weiter nach Friedrichshagen oder Rahnsdorf (beide mit S-Bahnanschluss).

Der Wanderweg ist Bestandteil des überregionalen Rad- und Wanderwegkonzeptes der IG lokale Agenda 21 Fredersdorf-Vogelsdorf und eingetragen in der Topographischen Freizeitkarte der „Märkischen S5-Region“ im Maßstab 1:50 000 „Wandern – Radfahren – Reiten“, zwischen Hoppegarten und Strausberg. Diese Karte beinhaltet die aktuellen Routen der im S-Bahnbereich der Strecke S5 angrenzenden Kommunen.

Herausgeber ist das Landesvermessungsamt Brandenburg.

Jörg Janecke für IG lokale Agenda 21, Fredersdorf-Vogelsdorf



Hoch über den Schmuglerhöhlen von Hastings

Fotos: privat

Als die Englischlehrer der damaligen Realschule im Jahr 1995 den Mut fassten, mit 45 Schülern der 8. Klassen eine Reise nach England zu unternehmen, ahnte niemand, dass daraus eine liebevoll gewordene Tradition werden würde, an der sich bis heute ca. 850 Jugendliche beteiligten. So haben sich dann auch in diesem Jahr wieder Jugendliche dieser Klassenstufe, insgesamt 59, und vier Lehrer der Oberschule Fredersdorf auf den Weg ins Vereinigte Königreich gemacht.

Am Abend des 23. Aprils sollte es losgehen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Busunternehmen, die aber von allen Beteiligten mit humorvoller Gelassenheit ertragen wurden, ging die Fahrt über Holland, Belgien und Frankreich in den Süden Englands. Dort war schönstes Frühlingwetter, so dass alle die Landschaft genießen konnten.

Am späten Nachmittag des nächsten Tages wurden die Schüler von ihren Gastfamilien in Hastings in Empfang genommen. Hier galt es, die richtigen englischen Redewendungen zu benutzen, um einen guten Eindruck zu machen. Die Aufregung war sehr groß, aber alle haben diese Hürde großartig gemeistert.

Nun folgten sechs Tage mit einem Programm, das in Verbindung mit dem interessanten englischen Essen und dem einen oder anderen Schauer von allen ein Höchstmaß an Kondition abverlangte. Dabei waren drei Tage für das Kennenlernen der geschichtsträchtigen Hauptstadt London reserviert. Höhepunkte waren sicherlich der Besuch des Towers of London, die Fahrt auf der Themse mit dem anschließenden Besuch des Null-Meridians, aber auch der Stadtrundgang durch die City of Westminster und natürlich die kurzen selbstständigen Einkaufstrips rund um den Piccadilly Circus. Besonders beeindruckt waren viele vom übersichtlichen U-Bahn-Netz und dem Preis einer Tageskarte von 1,30 € pro Schüler.

An den verbleibenden Tagen stand eine Wanderung an der Steilküste, der Besuch der Stadt Brighton und ein Einkaufsbummel im riesigen Factory Outlet Center mit rund 110 Geschäften auf dem Plan.

Am Ende waren alle erschöpft, aber begeistert von dieser Reise, was die Schülerin Vanessa Marx so beschreibt: „Verhalten den Organisatoren der Reise Die Woche war der Hammer. Wir hatten die Motivation für das nächste Jahr so viel Spaß alle zusammen.“ Dem können sich die Lehrer nur anschließen,

D. Luth, Englischlehrerin

Das Auge sieht, was es sucht

(wt) Im Katharinenhof im Schlossgarten wurde am 11. April eine Bilderausstellung von Heidi Maria Ruth eröffnet. Musikalisch umrahmt von Patrick Braun am Klavier stellte Heidi Maria Ruth Werke aus ihrem Schaffen der letzten Jahre aus. Sie erfreut den Betrachter mit Naturbildern in Öl auf Leinwand und mit

einem Wechselspiel von Licht und Farbe. Die Werke der Künstlerin waren u. a. in der Heilands Kirche in Berlin und in der Galerie Edel Altlandsberg zu sehen. Die Ausstellung ist noch bis zum 23. Mai von 8 bis 20 Uhr im Katharinenhof im Schlossgarten zu besichtigen.

Foto: Dr. W. Thonke



Einrichtungsleiter Michael Bahr nahm als Erinnerung an die Vernissage von Heidi Maria Ruth ein Gemälde im Beisein von Patrick Braun entgegen (v. l.)

Öffentliches Angebot der Evangelischen Erwachsenenbildung

Ernst Barlach – Leben und Werk

Vor 80 Jahren, am 24. Oktober 1938, starb der Bildhauer, Graphiker und Schriftsteller Ernst Barlach in Rostock. „Kunst ist eine Sache aller tiefster Menschlichkeit“, meinte Ernst Barlach im Jahre 1918.

Die Evangelische Erwachsenenbildung erinnert mit einem Vortrag an sein Leben und Werk. Sie sind herzlich eingeladen.

Referent: Pfarrer i. R. Dieter Kromphardt

Mittwoch, 28. Mai 2008, 19 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus gegenüber der Kirche Fredersdorf

Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Märkisch-Oderland
Anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz

Evangelisches Pfarramt,
Ernst-Thälmann-Straße 30a, b,
15370 Fredersdorf,
Tel. (03 34 39) 62 22



I love London: Marjorie, Tobias und Eileen



Nullmeridian in Greenwich: Anne-Katrin und Michelle

An der Schöneicher Allee entsteht eine Streuobstwiese



Die Sträucher wurden vorbereitet und dann ging es ans Pflanzen

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 18. April pflanzte die NABU/NAJU (Naturbundjugend) die ersten 15 Obstbäume alter Sorten und Gehölze an der Schöneicher Allee im Biotopverbund zwischen dem Luchpfuhl und dem Fredersdorfer Mühlfließ auf einer von der Gemeinde gepachteten Fläche. Uwe Klemm vom NABU sagte dazu: „Mit Fördermitteln von der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung) Branden-

burg e.V. konnten wir 10 Großbäume, 15 Obstbäume alter Sorten und 150 Sträucher verschiedener Sorten kaufen. Auch 10 Arboretumsschilder sollen hergestellt werden. Auf der Streuobstwiese werden zum Beispiel Stern- und Goldnetten sowie der rote Boskop, Stieleichen, Kastanien und von der ANU (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung) Branden-

Plätze auf dem Treppchen beim Handball der Grundschulen

(wt) Zum 8. Mini Handball-Spielfest für Grundschulen, am 30. April in Stahnsdorf, reisten die Fredersdorf-Vogelsdorfer mit 30 Spielerinnen und Spielern, die in vier Mannschaften antraten, und sieben Betreuern an. Die Jungenmannschaft der 2. Grundschule errang die Silbermedaille und die der Fred-Vogel-Grundschule die Bronzemedaille. Sie wurden lediglich von der Mannschaft der Sportschule Potsdam gebremst. Die beiden Mädchenmannschaften mussten mangels weiterer weiblicher Beteiligung bei den Jungen antreten und erreichten einen beachtlichen 14. Platz (2. Grundschule) und einen 15. Platz (Fred-Vogel-Grundschule) noch vor der Grundschule Bad Liebenwerder.



Das Fredersdorf-Vogelsdorfer Aufgebot in Stahnsdorf. Es wird in der OSG betreut. Foto: privat

Sport- und Spielfest der Gemeinde



Das Sportfest ist familienfreundlich angelegt

Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 7.6.2008, 14 bis 18 Uhr, veranstaltet die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, ausgerichtet durch die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, ein Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz an der Mittelstraße, Fredersdorf Süd. Das Sportfest ist wie in den Jahren zuvor als Familiensportfest gedacht und natürlich wird wieder die sportlichste Familie gesucht. Es steht unter dem Motto: „Keine macht den Drogen“.

Zum Beginn des Sportfestes werden die Senioren der Gemeinde zu einem

Kaffeetrinken in das Sportlerheim eingeladen. Die Organisatoren haben sich wieder viel für die Kinderbetreuung einfallen lassen. Neben vielen Sport- und Spieleinlagen, wo alle Generationen mitmachen können wie Rollerrennen, Geldsackwerfen, Torwandschießen und Geschicklichkeitsspielen, kann man sich auch an der Hüpfburg und Kletterwand probieren. Auch die Feuerwehr und die Polizei werden vor Ort sein, und Winfried Dreger von der Deutschen Talentförderung baut eine Sprintstre-

cke mit elektronischer Zeitmessung auf. Um 17 Uhr startet Rudis Zauberschau, ein echter Höhepunkt des Festes.

Ab 19 Uhr lädt die TSG zum Sommerfest in das Festzelt ein. Neben der Disco Thorsten und Malte treten die Gruppe „Zeitlos“ & Jimmy, der Joe Cocker covert und das Howard Carpendale Double auf. Karten zum Preis von 10 Euro sind ab 19. Mai erhältlich bei: Pokalschmidt, Platanenstraße, Fredersdorf Süd, in der Postfiliale Fredersdorf Nord, im Sportlerheim Mittelstraße, Fredersdorf Süd.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke: 28.5., 10.6., 23.6.08

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)





Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Kastanien Apotheke

© BAB 01/181/182



Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.party-service-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

„Weil wir Euch so lieb haben!“

Mit diesen Worten begrüßten die Kinder der Kita „Else Kühne“ in der Posentschen Straße in Fredersdorf Nord am 29.4.2008 ihre Eltern. Gemeinsam mit der Gruppenleiterin Frau Domke haben die Jungen und Mädchen der großen Gruppe ein buntes Programm zum Vater-Muttertag eingeübt. Über mehrere Wochen wurde geprobt, gesungen und vorgesprochen. Der Nachmittag wurde voll und ganz den Eltern gewidmet.

Frau Domke und die Kinder haben mit viel Liebe und Geduld alles geplant. Einer der Höhepunkte war der von den Kindern selbst gebackene Kuchen und der liebevoll eingedekete Kaffeetisch. Die Aufregung bei den Kindern und Frau Domke war groß, ob der Kuchen schmeckt? Leider funktionierte der Backofen an diesem Tag nicht so wie er sollte. Doch alles hat prima geklappt!

Für die Kinder war das auch eine Vorbereitung für die Abschlussfeier. Denn in diesem Jahr beginnt für Sie „der Ernst des Lebens!“ Als bleibende Erinnerung an diesen schönen Nachmittag haben die Kinder für die Eltern noch einen Bilderrahmen mit Bild gebastelt. Zu guter Letzt auch noch einen herzlichen Dank an die Elternsprecher für ihre tatkräftige Unterstützung!

Das Team der Kita „Else Kühne“

Foto: privat



Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

Fredersdorf, Marktstraße 15

Kolonialwaren 1925

Kolonialwaren – das waren ursprünglich Erzeugnisse aus Übersee, insbesondere Zucker, Tabak, Reis, Tee, Kaffee und Gewürze. In solchen Läden (heute würden wir sie als „Tante Emma-Läden“ bezeichnen) wurden im Prinzip alle Grundnahrungsmittel angeboten, daneben auch noch Seife, Waschmittel und Haushaltsbedarf. Das Haus mit dem Laden auf dieser Ansichtskarte wurde wie viele andere Häuser in Altlandsberg-Süd um 1920 gebaut. Die Stadt Altlandsberg forcierte damals den Kleinsiedlungsbau mit Bauzuschüssen, außerdem wurden günstige Hypothekendarlehen angeboten. Bis etwa 1945 versorgte die Familie Werner in diesem Laden die Siedler mit dem Nötigsten. Danach hatte hier die Familie Land ihren Schreibwarenladen. Mitte der 50er wurde daraus eine HO-Textilverkaufsstelle mit Frau Herde als Leiterin, an die sich heute noch viele erinnern.



Gruss aus Altlandsberg Süd

Ansichtskarte von Philipp Harder zur Verfügung gestellt



Wohnhaus in 2008

Foto: M. Jagnow

Vieles hat sich in den Jahren verändert. Mitte der 80er Jahre wurde diese Textilverkaufsstelle geschlossen. Das Haus wurde modernisiert und erhielt einen Anbau, und auch der Laden ist verschwunden. Die Straße, die noch vor Jahren in einem wirklich schlimmen Zustand war, ist inzwischen ausgebaut worden. Der Baum, der auf der alten Aufnahme noch recht jung aussieht, ist mittlerweile zu einem stattlichen Exemplar herangewachsen. Die überwiegende Zahl der Grundstücke ist gepflegt, auf der Straße sind Grünflächen angelegt und neue Gehölze gepflanzt. Die

Gehwege sind sauber, das alles macht besonders jetzt im Frühling einen freundlichen Eindruck und trägt zu der ständig steigenden Attraktivität unseres Ortes bei.

Weitere historische Aufnahmen von Fredersdorf-Vogelsdorf sind auf der Internetseite des Heimatvereins www.fredersdorf-vogelsdorf-heimatverein.de zu finden.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Wie entsteht eigentlich Milch?

Vom Milchprojekt in der 2. Grundschule

Die Klassen 3a und 3b der 2. Grundschule führten am 14. April an ihrer Schule ein Milchprojekt durch. Die Schüler wurden an diesem Tag in

mehrere Gruppen eingeteilt, um die verschiedenen Gerichte vorzubereiten. Folgende Spezialitäten standen zur Wahl: Pudding, Brot, Milch, Müsli,

Käse, Wackelpudding und Milchshakes.

Zuerst erfuhren die Kinder wie Milch entsteht und in welchen Lebensmitteln Milch enthalten ist. Auch die Geschichte der Milch von früher bis heute war für die Schüler sehr interessant. Durch verschiedene Experimente prüften die Kinder dann, ob die Milch Vitamine, Eiweiß, Fett, Kalzium und Zucker enthält. Dann wurde gekocht und zubereitet.

Die Schüler waren mit viel Spaß und Eifer dabei. Am Ende des Projekttagess wurde aus allen Gerichten ein Büfett zusammengestellt, das die Kinder dann gemeinsam mit viel Appetit verspeisten.

Aileen Uhlig
Klasse 3b



Milchprojekt – Augen zu und durch
Foto: privat

ANZEIGE

tretford-Interland Teppichboden

Der tretford-Interland Teppichboden ist ein hochwertiges Qualitätsprodukt, welches wir in unserem Hause anbieten und das bei der 2. Händler- und Gewerbesse so viel Beachtung fand. Das Obermaterial des Teppichbodens besteht aus einer Mischung von etwa 80 % Ziegenhaar und 20 % Schurwolle (tretford Plus: 70 % Ziegenhaar und 30 % Nylon) und garantiert auf lange Zeit einen hohen Gebrauchswert und ein ansprechendes Aussehen in vielen Farbvarianten. Der Einsatz von

Naturfasern bietet Ihnen zahlreiche Vorteile, z.B. ein ausgeglichenes und gesundes Raumklima. Gute Pflege vorausgesetzt, entwickelt Ihr tretford die für seine Lebensdauer und zugleich für Ihre Gesundheit wichtigen Eigenschaften: antistatisch, staubbindend, klimaregulierend, strapazierfähig und pflegeleicht.

Schauen Sie sich den tretford doch mal in unserem Geschäft an!

Ihr Meisterbetrieb
Raumausstatter Jens Krüger

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

1977 • 31 Jahre • 2008

Bauschlosserei
Thomas Grosch
Anfertigung und Montage

von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

SINDERMANN

Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

Senken Sie Ihre Heizkosten?
Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!

Heino Schulz GmbH

Heizung - Sanitär - Klimatechnik

Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin

Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

29. Auflage vom Hochsprung mit Musik

(wt) Am 23. April ging die 29. Veranstaltung „Hochsprung mit Musik“, organisiert von der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf, über die Bühne. Neben den Oberschülern der Kommune hatten sich Gäste von der Lenné-Oberschule Hoppgarten und dem Einstein-Gymnasium Neuenhagen in das Teilnehmerfeld eingetragen. Insgesamt 30 Jungen und 16 Mädchen kämpften um den Sieg.

In der von Sportlehrer Thomas Franke gut organisierten Veranstaltung gab es für das Publikum sehenswerte Leistungen. Herausragende Leistungen waren: neue Schulrekorde durch Josefine Buchwaldt mit 1,43 m in der AK 15 und durch Max Haida (Rekord für die Lenné Oberschule) mit 1,73 m in der AK 16.

Foto: Dr. W. Thonke



Josefine Buchwaldt bei ihrem Rekordversuch

Zum Sattelfest in Altlandsberg

(wt) Die Fredersdorf-Vogelsdorfer radelten mit fast einhundert Leuten am 20. April zum Sattelfest nach Altlandsberg und waren damit eine der stärksten Mannschaften beim Eintreffen auf dem Markt. Die Radler wurden am S-Bahnhof Fredersdorf zünftig mit Musik verabschiedet und kamen nach einer reizvollen Fahrt bei guter Stimmung an.



Die Fredersdorf-Vogelsdorfer kurz vor dem Start am S-Bahnhof Fredersdorf

Foto: privat



**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
• Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
• Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Achtung!
RLS-Patienten**

11.6.2008, 18 Uhr
Giebelseehalle Petershagen
(Nähe S-Bahnhof)

Dr. Ines Peglau, eine für unser Anliegen kompetente Fachärztin, wird in unserer Selbsthilfegruppe „Restless-legs-Syndrom, Petershagen“ (RLS – Syndrom der unruhigen Beine), einen Vortrag halten, in dem die neuesten Forschungsergebnisse und Therapiemöglichkeiten vorgestellt werden.

Dazu möchten wir alle Betroffenen und Interessierten herzlich einladen.

Dr. Renate Überschär



viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kühnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de

Das nächste ORTSBLATT
FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint 19. Juni 2008.



AKTION*

Kasten 12 x 1,0 l

4,99 €
(11/0,42 €)
+ 3,30 € Pfand

ILEBURGER
Ein Schluck Heimat.

Alkohol-Probleme?

*Tun Sie den ersten Schritt!
Hilfe finden Sie
in einer Selbsthilfegruppe
in Ihrer Nähe!*

Weitere Informationen von:
Hilfe zur Selbsthilfe SuS
gemeinnützige Stiftung
Pf. 10 29 03, 69019 Heidelberg

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH

Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Sommerreifen-Preise Frühjahr 2008
alle Preise **inkl.** MwSt., Montage, neue Ventile, auswuchten

Reifengröße	Maxxis	Semperit, Life	Conti. Cont. 3
155/70/13	46,80 / 75T	49,95 / 75T	55,80 / 75T
175/70/14	57,20 / 84H	61,90 / 84T	72,60 / 84T
185/65/14	57,80 / 86H	61,50 / 86T	72,60 / 86T
195/60/15	62,10 / 88H	73,90 / 88H	89,40 / 88V
195/65/15	61,80 / 91H	69,20 / 91H	77,20 / 91V
205/60/16	87,50 / 96V	109,70 / 92V	117,80 / 92H

Auch für andere Reifengrößen/-marken oder Ganzjahresreifen erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

**Sie haben keine Zeit zu kommen?
Faxen Sie uns einfach
Ihren Fahrzeugschein
an 03 34 39-1 78 32**

**Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Tel. 03 34 39-1 77 44**



... kompetent • freundlich • fair

*Wiebe's immer
freundlich!*

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

ATZ Fredersdorf 

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr